

Erwerbsgartenbau in Nordrhein-Westfalen

Gartenbauerhebung 2005

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Siebengebirgsstraße 200
53229 Bonn

Fachbereich Gartenbau

Redaktion:

Fachbereich Gartenbau
Henner Dietze
Karin Graf

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Anzahl der Betriebe, Einteilung der Flächen und Arbeitskräfteeinheiten	5
2.1 Zierpflanzenbau	6
2.2 Obstbau	6
2.3 Gemüsebau	7
2.4 Baumschule	7
2.5 Zusammenfassung	8
3. Gewächshausflächen und abgedeckte Flächen	8
4. Arbeitskräfte in NRW	8
5. Verkaufserlöse und Absatzwege	10
6. Fazit	10
7. Gliederung der Betriebe der Gartenbauerhebung 2005	11
8. Verzeichnis der Abbildungen	
Abb. 1: Anzahl der Betriebe mit Anbau von 2005 in NRW	12
Abb. 2: Gartenbaubetriebe nach Sparten (Betriebstypen) 2005 in NRW	13
Abb. 3: Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen von 1981 bis 2005 in NRW	14
Abb. 4: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Zierpflanzenbau	15
Abb. 5: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Zierpflanzenbau	16
Abb. 6: Betriebe mit Baumobstflächen nach Größenklassen 2005 in NRW	17
Abb. 7: Betriebe mit Anbau von Obst 1981 bis 2005 in NRW	18
Abb. 8: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Obstbau	19
Abb. 9: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Obstbau	20
Abb. 10: Betriebe mit Gemüsebauflächen nach Größenklassen 2005 in NRW	21
Abb. 11: Betriebe mit Anbau von Gemüse von 1981 bis 2005 in NRW	22
Abb. 12: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Gemüsebau	23

Abb. 13: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Gemüsebau	24
Abb. 14: Betriebe mit Baumschulflächen nach Größenklassen 2005 in NRW	25
Abb. 15: Betriebe mit Anbau von Baumschulprodukten von 1981 bis 2005 in NRW	26
Abb. 16: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Baumschule	27
Abb. 17: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Baumschule	28
Abb. 18: Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 in NRW Fläche der Sparten in ha	29
Abb. 19: Flächenanteile nach Nutzung als ... 2005 in NRW (in ha)	30
Abb. 20: Gärtnerische Nutzfläche (in ha) nach Sparten 2005 in NRW	31
Abb. 21: Gewächshausflächen bei Betriebstyp Gemüse- und Zierpflanzenbau 2005 in NRW und Deutschland	32
Abb. 22: Abgedeckte Freiflächen nach Art der Abdeckung 2005 in NRW hier: Betriebstyp Gemüsebau	33
Abb. 23: Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen nach Art der Abdeckung 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Obstbau	34
Abb. 24: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Gemüsebau 2005 in NRW – Angaben in Personen	35
Abb. 25: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Obstbau 2005 in NRW – Angaben in Personen	36
Abb. 26: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Zierpflanzenbau 2005 in NRW – Angaben in Personen	37
Abb. 27: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Baumschule 2005 in NRW – Angaben in Personen	38
Abb. 28: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Gemüsebau 2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken (RB)	39
Abb. 29: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Obstbau 2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken (RB)	40
Abb. 30: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Zierpflanzenbau 2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken (RB)	41
Abb. 31: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Baumschule 2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken (RB)	42
Abb. 32: Anzahl der Gemüsebaubetriebe mit Absatz ... 2005 in NRW	43
Abb. 33: Anzahl der Obstbaubetriebe mit Absatz ... 2005 in NRW	44
Abb. 34: Verkaufserlöse der Gartenbauprodukte 2007 in NRW	45

Betriebserhebung Gartenbau 2005 in NRW

1. Einleitung

Den folgenden Ausführungen liegt überwiegend die Gartenbauerhebung des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden von 2005 zugrunde. Zu den gartenbaulichen Erzeugnissen gehören Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse und Gartenbausämereien. In dieser Erhebung wurden grundlegende Strukturdaten zum Erwerbsgartenbau in Deutschland erhoben. Gegenüber den vorherigen Erhebungen wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie das Erhebungsprogramm überarbeitet. Dies umfasst die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen, die Gliederung der Betriebe in Haupt- und Nebenerwerb, die Erfassung der Arbeitskräfte, das Klassifizierungssystem der Betriebe sowie die Aufnahme neuer Merkmale. Daher sind die Ergebnisse der Erhebung 2005 nur bedingt mit den vorherigen vergleichbar.

2005 wurde zusätzlich der Dienstleistungsgartenbau mit in die Erhebung aufgenommen, dabei ist zu beachten, dass mit der im Rahmen der sekundärstatistischen Auswertung (aus den Daten der Umsatzsteuerstatistik und der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit) durchgeführten Erhebung nur ein Teil der Unternehmen erfasst werden konnte. Nachfolgend soll im Wesentlichen der Produktions-Gartenbau betrachtet werden.

2. Anzahl der Betriebe, Einteilung der Flächen und Arbeitskräfteeinheiten

In NRW wurden 2005 insgesamt 4.710 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken festgestellt. Hiervon sind 4.071 als Gartenbaubetriebe zu klassifizieren und 639 als landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau (siehe Gliederung der Betriebe).

Von allen nordrhein-westfälischen Betrieben mit Anbau von Gartenbauprodukten führen 2.291 den Anbau von Zierpflanzen durch, 1.768 Betriebe betreiben den Anbau von Gemüse, 965 Betriebe den Anbau von Obst und 714 Betriebe den Anbau von Baumschulprodukten (Abbildung 1). Hierbei ist zu beachten, dass bei diesen Zahlen für die einzelnen Sparten auch Mehrfachnennungen erfolgen konnten, wenn die Betriebe in mehreren Sparten tätig sind.

Betrachtet man die Anzahl der Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen, das heißt nach Betrieben, die überwiegend in dem jeweilig genannten Produktionszweig produzieren, so zeigt sich, dass dem Betriebstyp Zierpflanzen der weitaus größte Teil der Betriebe angehört, gefolgt vom Gemüsebau (Abbildung 2). An dritter Stelle stehen bereits die Handels- und Dienstleistungsbetriebe, gefolgt von „sonstigen Gartenbaubetrieben mit Schwerpunkt Erzeugung“ (vor allem Mehrspartenbetriebe), Betrieben des Betriebstyps

Baumschule sowie Betrieben des Betriebstyps Obstbau. Es sei jedoch angemerkt, dass die Handels- und Dienstleistungsbetriebe im Rahmen dieser Erhebung nur unvollständig erfasst wurden (s.o.). Vergleicht man Abbildung 2 mit Abbildung 1, wird deutlich, dass viele Betriebe zusätzlich Kulturen anderer Sparten produzieren. Hier wäre z.B. der Beet- und Balkonpflanzenbereich oder der Erdbeeranbau für die Gemüseanbauer zu nennen. Insgesamt kann eine große Vielfalt an Betriebsstrukturen im Gartenbau, auch innerhalb derselben Sparte, festgestellt werden.

2.1 Zierpflanzenbau

Die Anzahl der Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen (Abbildung 3) nahm zwischen 1981 und 2005 ab. Waren es 1981 noch 4.495 Betriebe, konnten 2005 nur noch 2.291 registriert werden, d.h. eine Abnahme um rund 50 %. Im Gegensatz hierzu hat die Zierpflanzenbaufläche um rund 50 % zugenommen, d.h. weniger Betriebe bewirtschaften mehr Fläche. In Zahlen ausgedrückt waren es 1981: 2.193 ha und 2005: 3.253 ha Zierpflanzenbaufläche.

Die gleiche Tendenz ist auch bei den Betrieben des Betriebstyps Zierpflanzenbau (Abbildung 4) zu erkennen. Immer weniger Betriebe kultivieren auf vergrößerter gärtnerischer Nutzfläche.

Abbildung 5 zeigt die Abnahme der Zahl des Betriebstyps Zierpflanzenbau sowie die zunehmende gärtnerische Nutzfläche im Zusammenhang mit dem Einsatz von Arbeitskräften. Trotz steigender Fläche nehmen die Arbeitskräfteeinheiten (1 AK-Einheit = 1 vollbeschäftigte Person) von 1985 bis 2005 ab, was die umfangreichen Rationalisierungsmaßnahmen und die Spezialisierung widerspiegelt.

2.2 Obstbau

43 % der Betriebe, die Baumobstflächen aufweisen (Abbildung 6), also fast die Hälfte der Betriebe, haben eine Baumobstfläche von unter 1 ha. Die Anzahl der Betriebe in den anderen Größengruppen, also zwischen 1 und 2 ha, 2 und 5 ha usw., sind fast identisch. Auffallend ist, dass die von der Anzahl her kleinste Gruppe, das sind 41 Betriebe mit Baumobstflächen von 20 ha und mehr, den mit fast 1.200 ha größten Anteil der Baumobstflächen bewirtschaften. Die Betriebe dieser wie auch der nächst kleineren Gruppe stellen den klassischen Obstbaubetrieb dar. Aufgrund der relativ hohen Anzahl sehr kleiner Baumobstflächen liegt die durchschnittliche Flächengröße bei 5,5 ha.

Der Vergleich der Jahre 1981, 1994 und 2005 lässt bei Betrieben mit Anbau von Obst (Abbildung 7) eine deutliche Abnahme der Betriebe erkennen. Dagegen ist die Obstbaufläche von 1981 bis 2005 stetig gestiegen. Der Zuwachs der Fläche beträgt im Vergleich 1981 zu 2005 fast 80 %.

Anders ist die Situation bei Betrieben des Betriebstyps Obstbau. Auch hier erkennt man eine deutliche Abnahme der Anzahl der Betriebe um fast 60 % (Abbildung 8). Nahm die gärtnerische Nutzfläche 1994 noch leicht zu, ist 2005 im Vergleich zu 1981 ein Rückgang der gärtnerischen Nutzfläche auf ca. 76 % zu verzeichnen.

Abbildung 9 zeigt für den Betriebstyp Obstbau noch einmal den Zusammenhang zwischen Anzahl der Betriebe, gärtnerischer Nutzfläche und Arbeitskräfteeinheiten. Vergleicht man 1981 und 2005, lässt sich eine deutliche Abnahme erkennen.

2.3 Gemüsebau

Betrachtet man die Größenverteilung im Gemüsebau (Abbildung 10), so sind im Vergleich zum Obstbau einige gravierende Unterschiede festzustellen. Betriebe mit Gemüsebauflächen haben eine durchschnittliche Gemüsebaufläche von 10,4 ha, also fast das Doppelte gegenüber dem Obstbau. Die größte Gruppe stellen hier die Betriebe mit einer Fläche von 2 bis 5 ha. Wie im Obstbau bewirtschaften die größten Betriebe den größten Anteil der Gesamtfläche. 2005 waren dies in NRW 226 Betriebe mit einer Fläche von 9.871 ha Gemüse, das sind 58 % der gesamten Gemüsebauflächen. Die Betriebsdurchschnittsfläche lag in der Gruppe der Betriebe von 20 ha und mehr bei 44 ha.

Der Vergleich der Jahre 1981, 1994 und 2005 zeigt bei den Betrieben mit Anbau von Gemüse in NRW (Abbildung 11) eine stetige Abnahme der Betriebe um über 50 %. Die Gemüsebauflächen hingegen stiegen um 6.354 ha auf 17.082 ha.

Die Abbildung 12 mit den Betrieben des Betriebstyps Gemüsebau zeigt diese Tendenz noch stärker. Die Anzahl der Betriebe hat sich von 1981 bis 2005 um über die Hälfte reduziert. Dagegen wurde die gärtnerische Nutzfläche dieser Betriebe von 5.782 ha auf 13.459 ha mehr als verdoppelt. 857 Betriebe haben eine gärtnerische Nutzfläche von 13.459 ha bewirtschaftet. Dies bedeutet eine Fläche von 15,7 ha pro Gemüsebaubetrieb.

Abbildung 13 verdeutlicht nochmals den Verlauf in den Jahren von 1981 bis 2005: Abnahme der Anzahl der Betriebe, aber eine deutliche Flächenzunahme. Außerdem wurden bis 2005 ebenfalls mehr AK-Einheiten eingesetzt. Lag der Bedarf 1981 noch bei 3.950 Arbeitskräfteeinheiten, so waren es 2005 insgesamt 5.608, also 1.658 Arbeitskräfteeinheiten mehr. Dies entspricht einem Zuwachs von 42 %.

2.4 Baumschule

Die Einteilung der Betriebe mit Baumschulflächen lässt deutlich erkennen, dass die Betriebe mit Baumschulflächen von weniger als 1 ha die größte Gruppe darstellt (Abbildung 14). Hier bewirtschaften 247 Betriebe 116 ha Baumschulflächen, was gerade mal 0,5 ha / Betrieb entspricht. Wichtig ist der Hinweis, dass es sich um alle Betriebe mit Baumschulflächen handelt, also Betriebe des Betriebstyps Baumschule wie auch landwirtschaftliche oder z.B. obstbauliche Betriebe mit Baumschulflächen. Die durchschnittliche Baumschulfläche aller Betriebe beträgt 5,4 ha. 35 Betriebe in NRW weisen Betriebsgrößen von 20 und mehr Hektar auf und bewirtschaften insgesamt 1.844 ha Baumschulflächen. Dies entspricht einem Durchschnitt von 53 ha und damit dem 10-fachen des Durchschnittes aller Betriebe mit Baumschulflächen. Hierin enthalten sind auch Baumschulen mit über 100 ha Fläche.

Wie in den anderen Bereichen des Gartenbaus auch hat die Anzahl der Betriebe mit Anbau von Baumschulprodukten zwischen 1981 und 2005 deutlich abgenommen (Abbildung 15) und zwar um ca. 42 %. Die Baumschulflächen haben sich im Vergleich zu den übrigen Sparten innerhalb dieses Zeitraumes relativ gering ausgedehnt.

Anders als in allen anderen Sparten hat sich die Anzahl der Betriebe des Betriebstyps Baumschule in den letzten 24 Jahren kaum verändert (Abbildung 16). Gab es 1994 eine deutliche Abnahme der Anzahl, stieg diese 2005 wieder und lag nur 10 % unter

der Zahl von 1981. Die Flächen wurden, wie auch bei Betrieben mit Baumschulflächen insgesamt, in eher geringem Maße erweitert.

Abbildung 17 stellt beim Betriebstyp Bauschule die Entwicklungen bezüglich Anzahl der Betriebe, der Arbeitskräfte und der gärtnerischen Nutzfläche dar: Eine fast gleichbleibende Anzahl der Betriebe sowie eine kaum veränderte gärtnerische Nutzfläche, jedoch ein Rückgang der Arbeitskräfteeinheiten wie in den Sparten Obstbau oder Zierpflanzenbau.

2.5 Zusammenfassung

Von den 31.137 ha Fläche mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 in NRW nehmen die Gemüsebauflächen mit 54,9 % den größten Anteil ein, gefolgt von den Obstbauflächen mit 22,3 %, den Baumschulflächen mit 12,4 % und den Zierpflanzenbauflächen mit 10,5 %. Die Abbildung 18 zeigt zusammenfassend die Flächenverteilung der Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen in NRW, wobei die Flächen der Betriebe mit dem jeweiligen Anbau von ... den Flächen der einzelnen Betriebstypen gegenübergestellt sind.

Die größten Differenzen der Flächen insgesamt gegenüber den Flächen der einzelnen Betriebstypen weisen der Gemüsebau mit 6.201 ha sowie der Obstbau mit 4.817 ha auf. Hier wird deutlich, dass besonders der Anbau von Obst und Gemüse häufig in jeweils anderen Betriebstypen, aber auch in landwirtschaftlichen Betrieben erfolgt.

Die Flächenanteile nach Nutzung sowie die Gärtnerische Nutzfläche nach Sparten 2005 in NRW sind nochmals in den Abbildungen 19 und 20 zusammengefasst.

3. Gewächshausflächen und abgedeckte Flächen

Laut Statistischem Bundesamt gab es 2005 in Deutschland 3.393 ha Gewächshausflächen (Abbildung 21). 2.184 ha entfielen hiervon auf den Zierpflanzenbau, 702 ha auf den Gemüsebau. 36 % der Gewächshausflächen im Zierpflanzenbau befanden sich in NRW. Im Gemüsebau machte in NRW der Anteil der Gewächshausflächen an der Fläche in Deutschland 23 % aus. Dies unterstreicht die Bedeutung des Gartenbaus in NRW.

Neben den Gewächshausflächen wurden auch Freilandflächen, z.B. im Obst- und Gemüsebau, mit unterschiedlichen Materialien abgedeckt. Auf 2.544 ha erfolgte in Betrieben des Betriebstyps Gemüsebau in NRW eine Abdeckung mit Folientunnel, Flachfolien, Vliesen oder ähnlichem. Weiterhin wurden 335 ha mit Kulturschutznetzen abgedeckt. In Betrieben des Betriebstyps Obstbau waren lediglich 28 ha mit Folientunnel, Flachfolie, Vliesen und ähnlichem sowie 25 ha mit Kulturschutznetzen (siehe auch Abbildung 22 u. 23) bedeckt.

4. Arbeitskräfte in NRW

Im Folgenden wird auf der Art der Beschäftigung in den Betrieben der einzelnen Betriebstypen eingegangen.

Die größte Anzahl der Beschäftigten ist mit 20.801 Beschäftigten im Gemüsebau zu finden (Abbildung 24). Lediglich 2.402 (12 %) dieser Beschäftigten stehen in einem regelmäßigen Arbeitsverhältnis, wovon wiederum 1.294 (6,2 %) vollzeitbeschäftigt (38 und mehr Stunden), 232 (1,1 %) überwiegend Beschäftigte (29 bis unter 38 Stunden), 261 (1,3 %) teilweise Beschäftigte (19 und unter 29 Stunden) und 615 (3,0 %) geringe bzw. fallweise Beschäftigte (gering = 9 bis unter 19 Stunden; fallweise = unter 9 Stunden) sind. 18.399 Beschäftigte, also 89 %, sind sogenannte nicht ständig Beschäftigte, sprich Saisonarbeitskräfte.

Von den prozentualen Werten her betrachtet, zeichnet sich im Obstbau ein ähnliches Bild ab (Abbildung 25). Jedoch ist die Zahl der insgesamt Beschäftigten mit 2.826 wesentlich geringer als im Gemüsebau. Die größte Gruppe bei den ständig Beschäftigten bildet mit 8,9 % die Gruppe der gering bzw. fallweise Beschäftigte, gefolgt von der Gruppe der Vollbeschäftigte mit 7,0 %, das sind 197 Beschäftigte. Ähnlich wie im Gemüsebau kommen mit 81 % (2.274 Personen) die meisten Beschäftigten aus der Gruppe der nicht ständig Beschäftigten. Hier wird die Bedeutung der Saisonarbeitskräfte in diesen beiden Sparten sehr klar.

Im Zierpflanzenbau werden insgesamt 12.682 Personen beschäftigt (Abbildung 26). Damit ist dies bezogen auf die Arbeitskräfte die zweitgrößte Sparte. Im Vergleich zum Obstbau ist die Zahl fast sechsmal so hoch, die Zahl der nicht ständig Beschäftigten dreimal so hoch. Positiv fällt auf, dass im Zierpflanzenbau in NRW 3.822, also über 30 % aller Beschäftigten, Vollbeschäftigte sind. Prozentual gesehen ist dies in den Baumschulen NRW's ähnlich (Abbildung 27). Hier sind gut 37 % der Beschäftigten vollbeschäftigt (1.218 Personen). Allerdings liegt die Zahl der Beschäftigten insgesamt nur bei ¼ des Wertes im Zierpflanzenbau.

Betrachtet man die Gruppe der nicht ständigen Arbeitskräfte, so sind dies im Zierpflanzenbau mit 6.421 Personen über 50 % und in der Baumschule mit 1.457 Personen knapp 45 % aller Beschäftigten der jeweiligen Sparte.

In den Abbildungen 28 bis 31 sind die Beschäftigten der einzelnen Betriebstypen in NRW nach Regierungsbezirken aufgeteilt.

Schwerpunkte im Gemüsebau lassen sich deutlich in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln erkennen, in denen über 60 % der in der Sparte Beschäftigten tätig sind. In Zahlen ausgedrückt waren es im Regierungsbezirk Köln 6.671 Beschäftigte (32 %) und im Regierungsbezirk Düsseldorf 5.938 Beschäftigte (29 %). In den Regierungsbezirken Detmold und Münster sind jeweils 17 bzw. 18 % aller Beschäftigten tätig.

Im Obstbau liegt der Schwerpunkt mit 66 % der Beschäftigten (1.864 Personen) eindeutig im Regierungsbezirk Köln, also im südlichen Rheinland mit seinen Anbaugebieten Meckenheim und Vorgebirge.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf findet sich ein Schwerpunkt der Beschäftigten im Betriebstyp Zierpflanzenbau (Abbildung 30). Von den insgesamt 12.682 im Zierpflanzenbau Beschäftigten in NRW sind alleine 7.231 Personen (57 %) in diesem Regierungsbezirk tätig.

Ein so klarer Schwerpunkt wie im Gemüse-, Obst- oder Zierpflanzenbau lässt sich beim Betriebstyp Baumschule bezüglich der Beschäftigten nicht erkennen (Abbildung 31). Die meisten Personen arbeiten in den Baumschulen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Münster, gefolgt von den Regierungsbezirken Köln und Arnsberg.

5. Verkaufserlöse und Absatzwege

Die Absatzwege im Gemüse- und Obstbau sind relativ ähnlich. Der Hauptanteil der Betriebe vermarktet direkt an den Endverbraucher, gefolgt vom Absatz über die Erzeugerorganisationen und über den Groß- und Einzelhandel. Die in den Abbildungen 32 und 33 genannten Zahlen können Doppelnennungen beinhalten, das heißt ein Betrieb kann z.B. sowohl an den Endverbraucher als auch über den Großmarkt vermarkten.

Abbildung 34 zeigt die Verkaufserlöse der Gartenbauprodukte 2007 in NRW im Vergleich zu Deutschland. Insgesamt lagen die Verkaufserlöse der Gartenbauprodukte in NRW bei 1.235 Millionen Euro. Auf Deutschland bezogen sind dies 23 % der Gesamtverkaufserlöse. Betrachtet man die einzelnen Sparten, dann waren die Verkaufserlöse im Zierpflanzenbau mit 568 Millionen am höchsten. Besonders hervorzuheben ist, dass dies über ein Drittel der Gesamtverkaufserlöse im Bereich Blumen und Zierpflanzen in ganz Deutschland waren. Die Verkaufserlöse der Sparten Gemüse, Obst und Baumschule bewegten sich zwischen 17 und 18 %, bezogen auf Deutschland. Damit belegen sie ebenfalls die Bedeutung des nordrhein-westfälischen Gartenbaus.

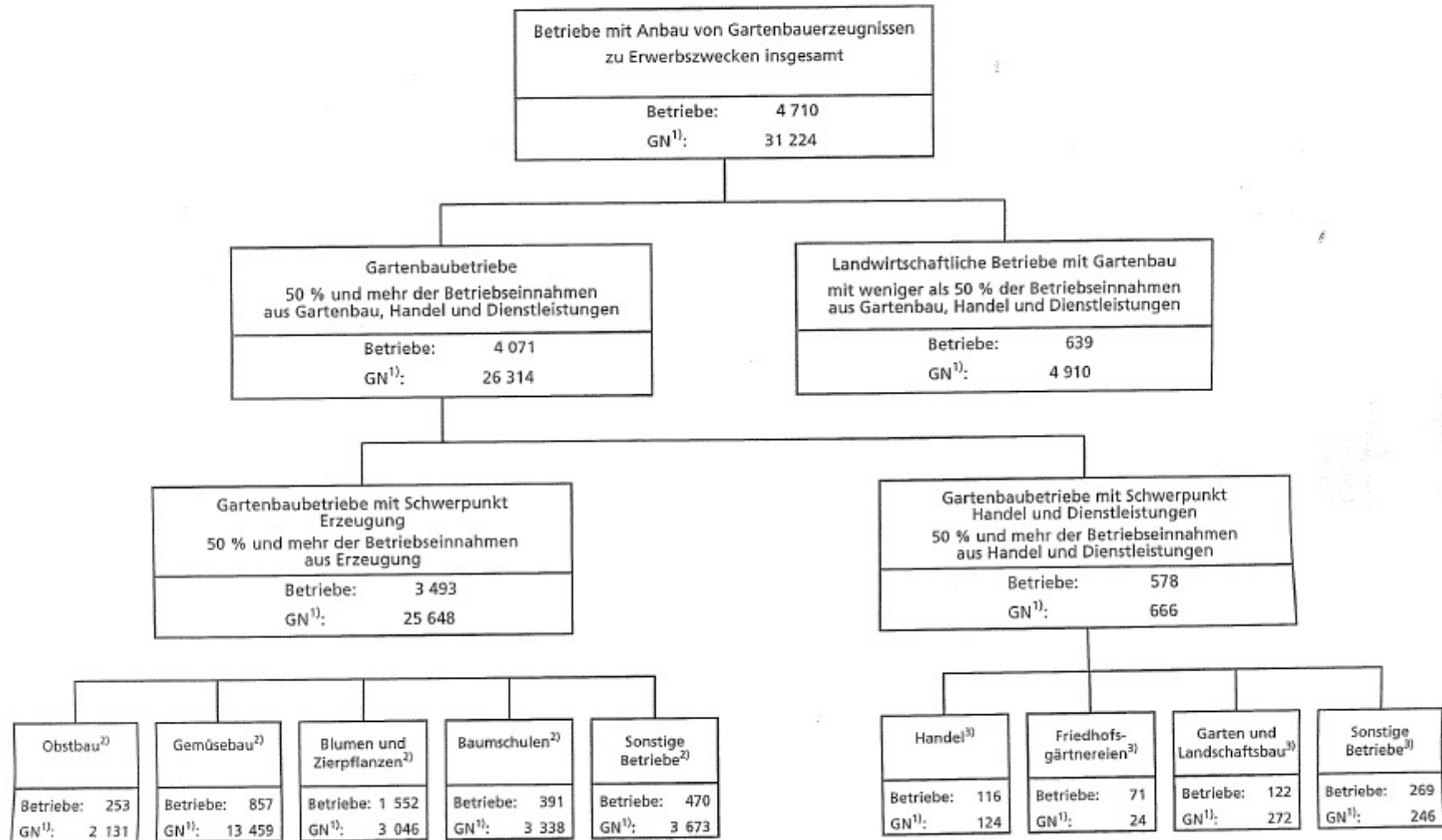
6. Fazit

Der Gemüsebau- und der Zierpflanzenbau sind die stärksten Sparten des Produktions-Gartenbaus in NRW.

In den Jahren 1981 bis 2005 ist ein deutlicher Rückgang der Anzahl der Betriebe in allen Betriebstypen zu erkennen. Im Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau wurden aber die Anbauflächen deutlich erweitert. Die Baumschulflächen hingegen wurden nur geringfügig ausgedehnt. Insgesamt belegt die Flächenerweiterung bei geringerem Arbeitskrafteinsatz, dass im nordrhein-westfälischen Gartenbau Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Abschließend sollen die Anteile des Produktions-Gartenbaues in NRW an Deutschland betrachtet werden: Über ein Drittel der Verkaufserlöse im Zierpflanzenbau wurden 2007 in NRW erzielt, im Gartenbau insgesamt waren es über ein Fünftel der Gesamterlöse. Hierdurch wird der Stellenwert des nordrhein-westfälischen Gartenbaues deutlich.

Gliederung der Betriebe der Gartenbauerhebung 2005



1) gärtnerische Nutzfläche in ha - 2) entsprechend der Klassifikation (Typisierung) der landwirtschaftlichen Betriebe - 3) mit jeweils 50 % und mehr der Einnahmen aus dem jeweiligen Betriebstyp

Abbildung 1: Anzahl der Betriebe mit Anbau von 2005 in NRW

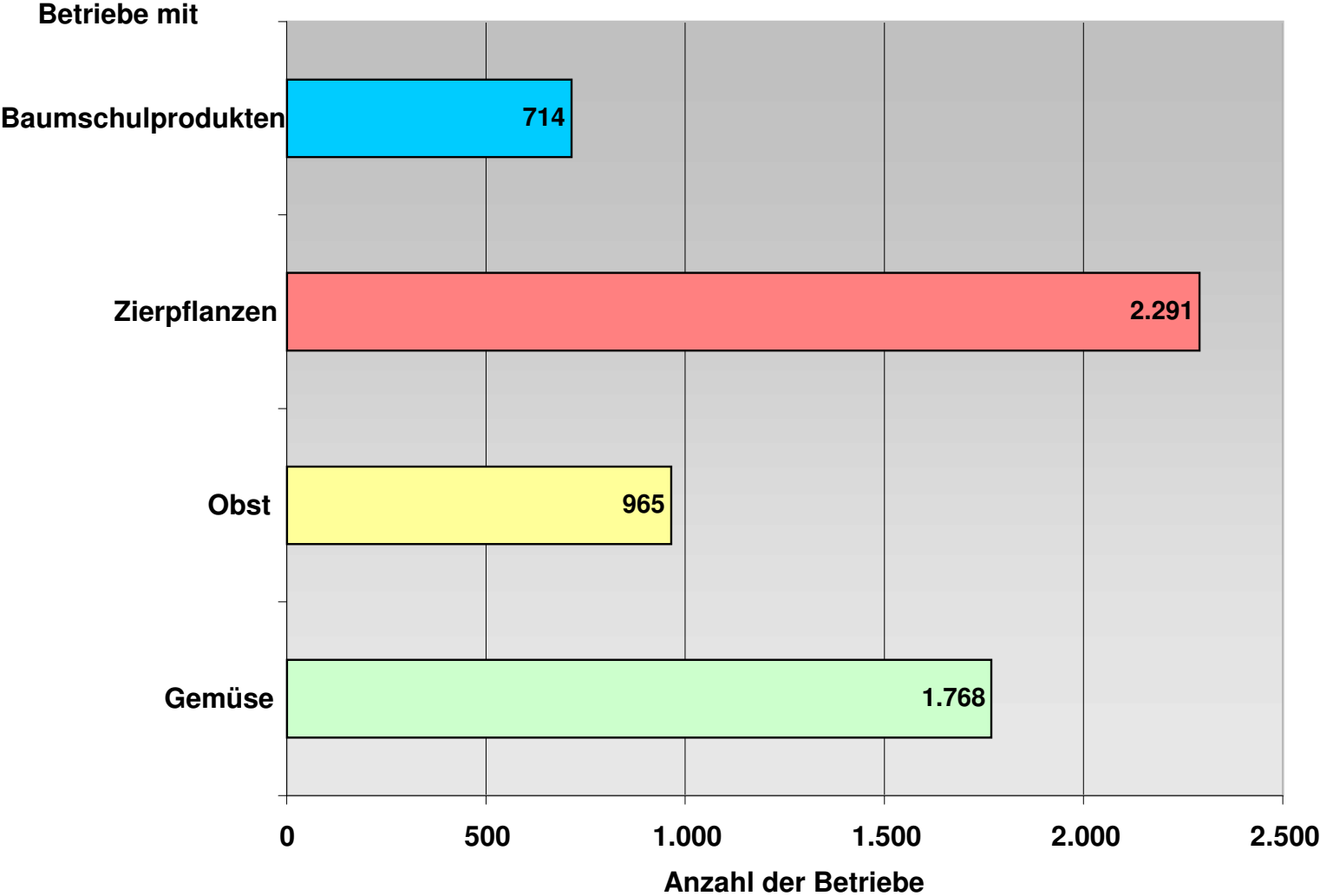
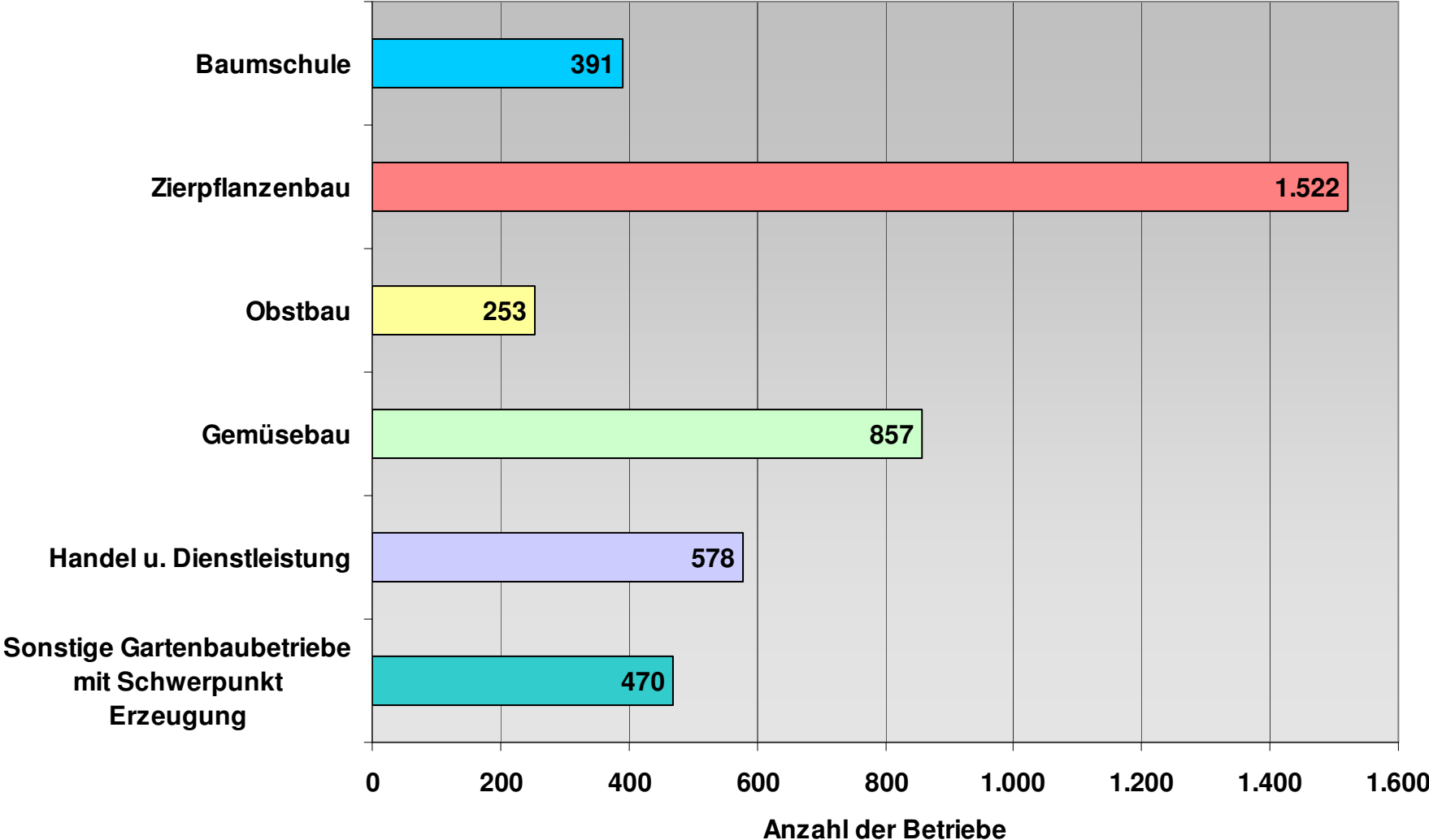
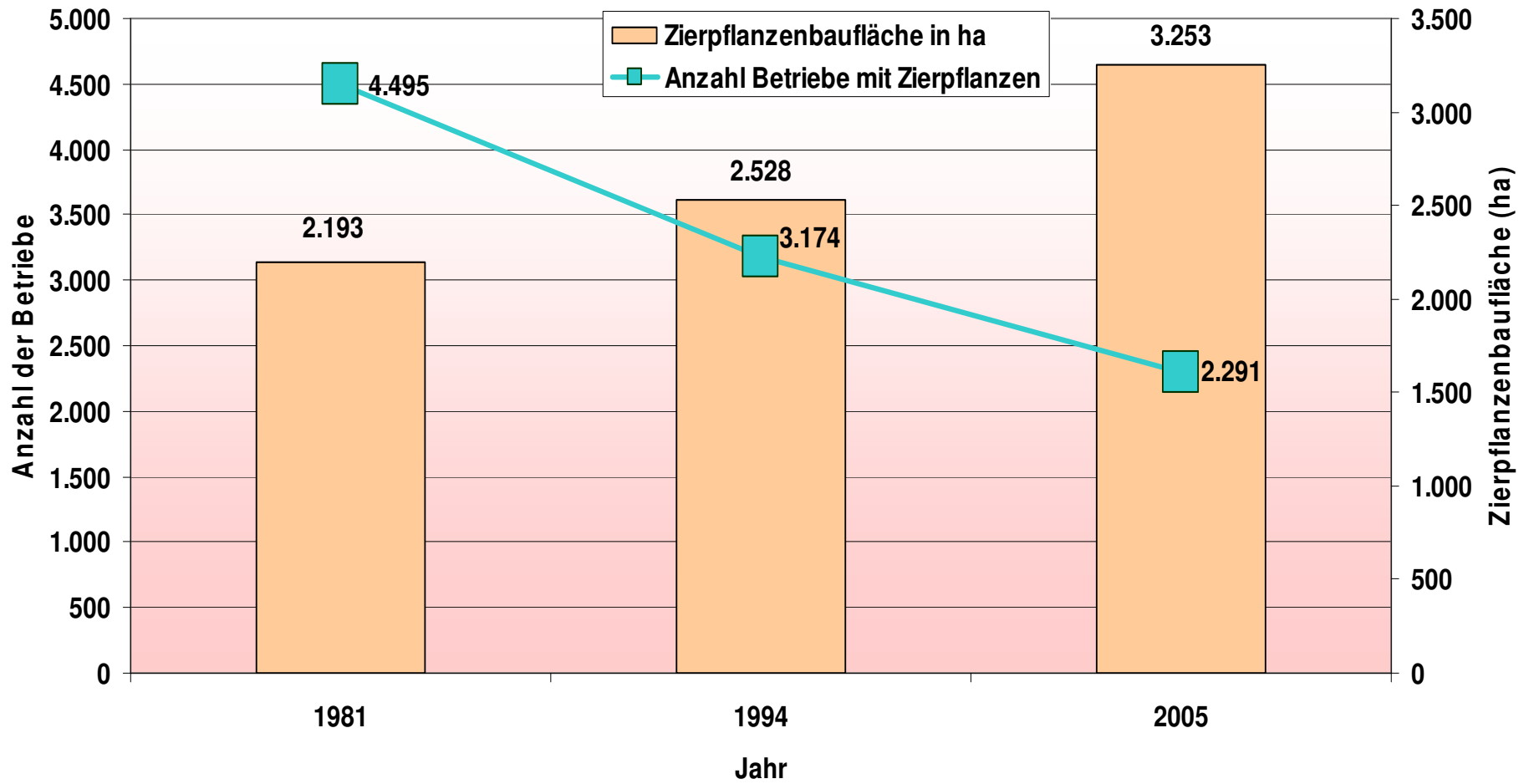


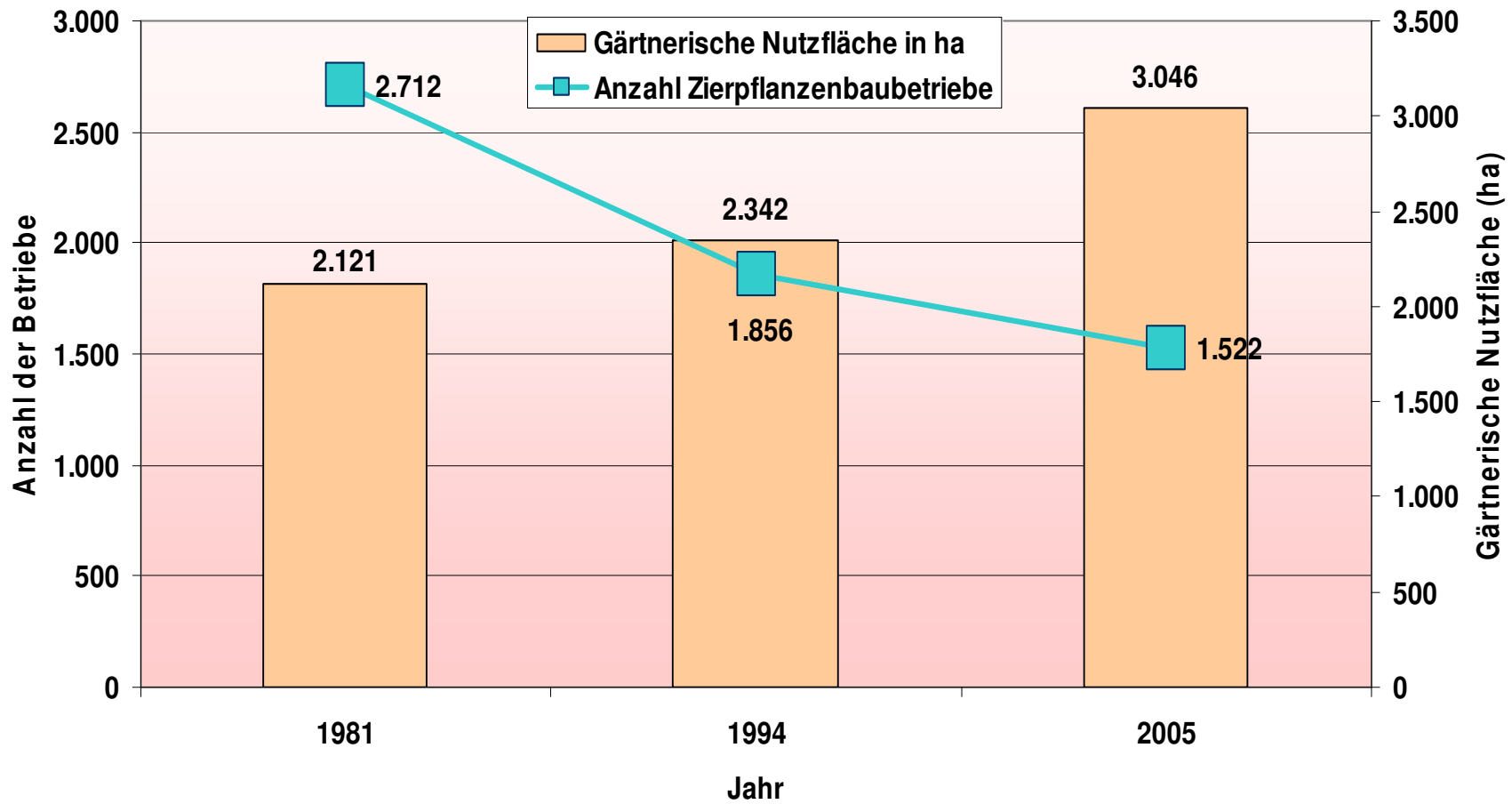
Abbildung 2: Gartenbaubetriebe nach Sparten (Betriebstypen) 2005 in NRW



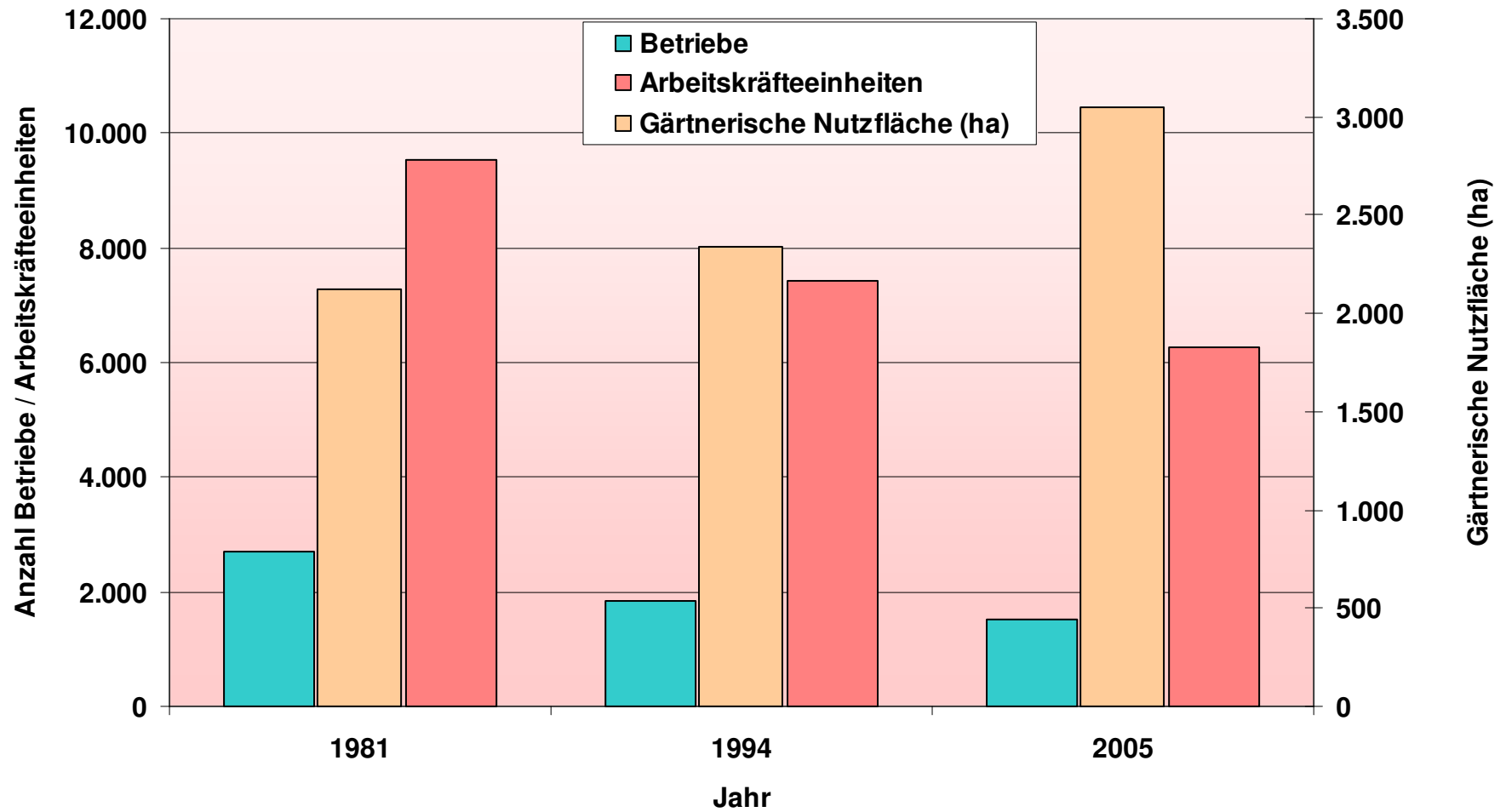
**Abbildung 3: Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen von 1981 bis 2005
in NRW**



**Abbildung 4: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW; hier: Betriebstyp Zierpflanzenbau**



**Abbildung 5: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW; hier: Betriebstyp Zierpflanzenbau**



**Abbildung 6: Betriebe mit Baumobstflächen nach Größenklassen 2005
in NRW**

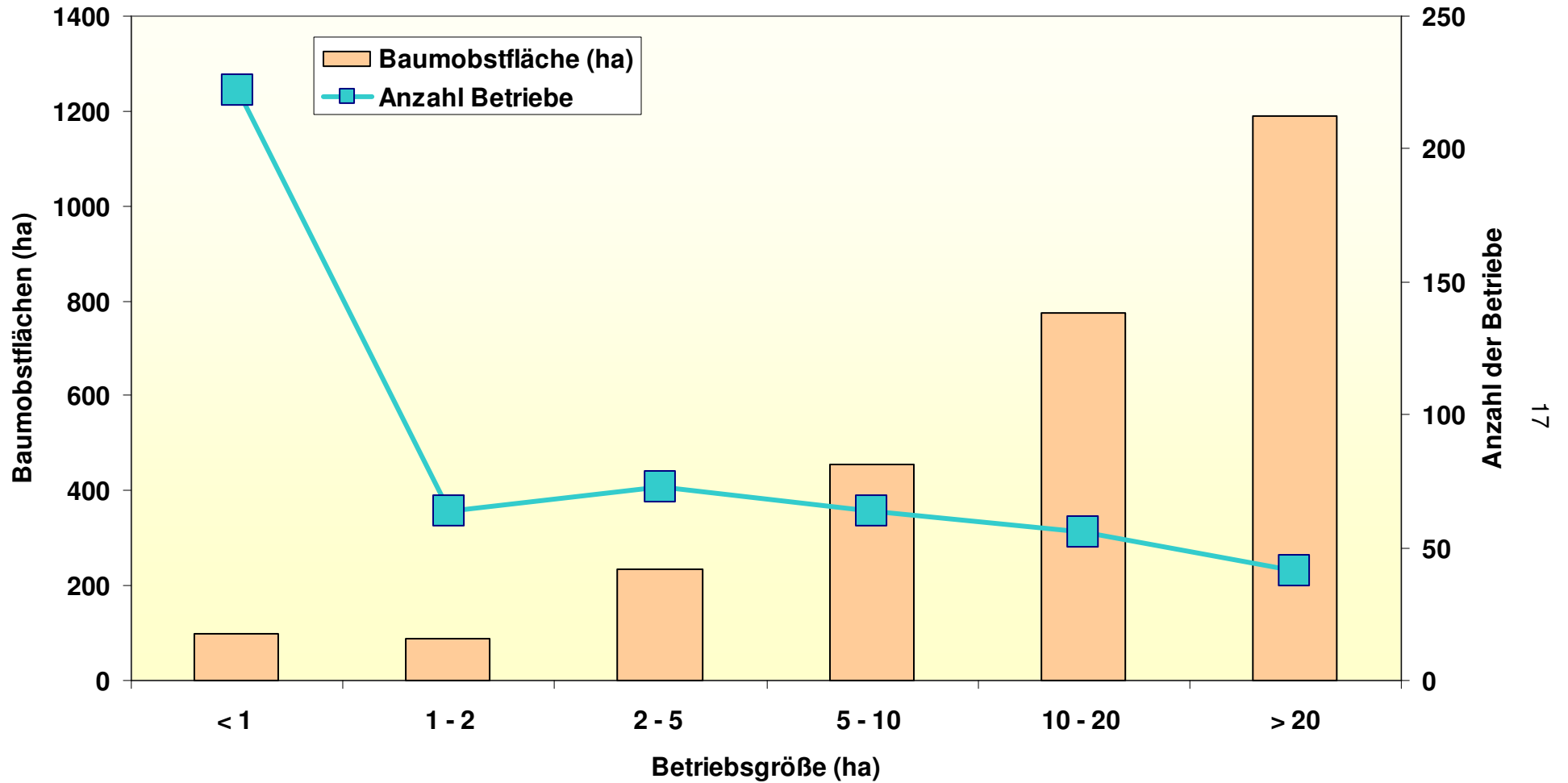
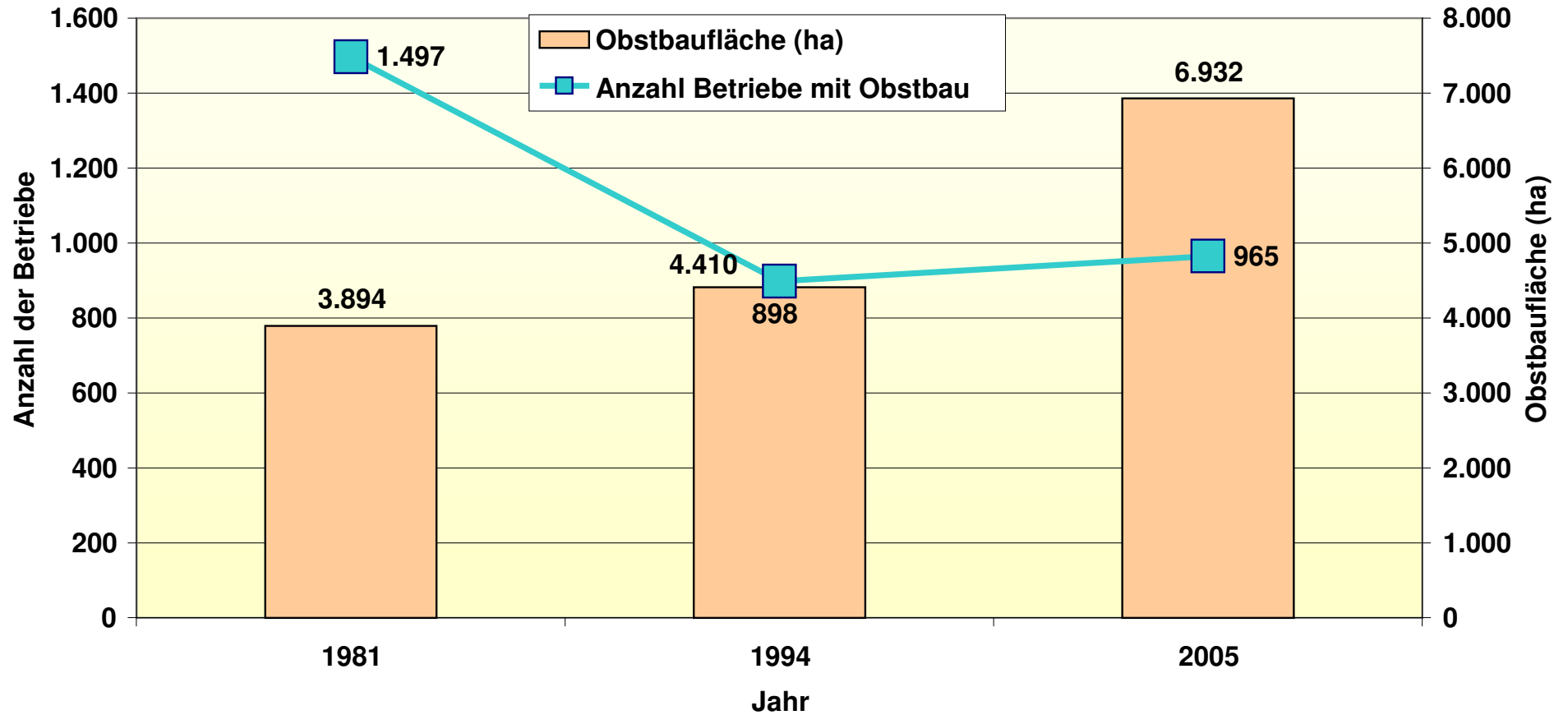
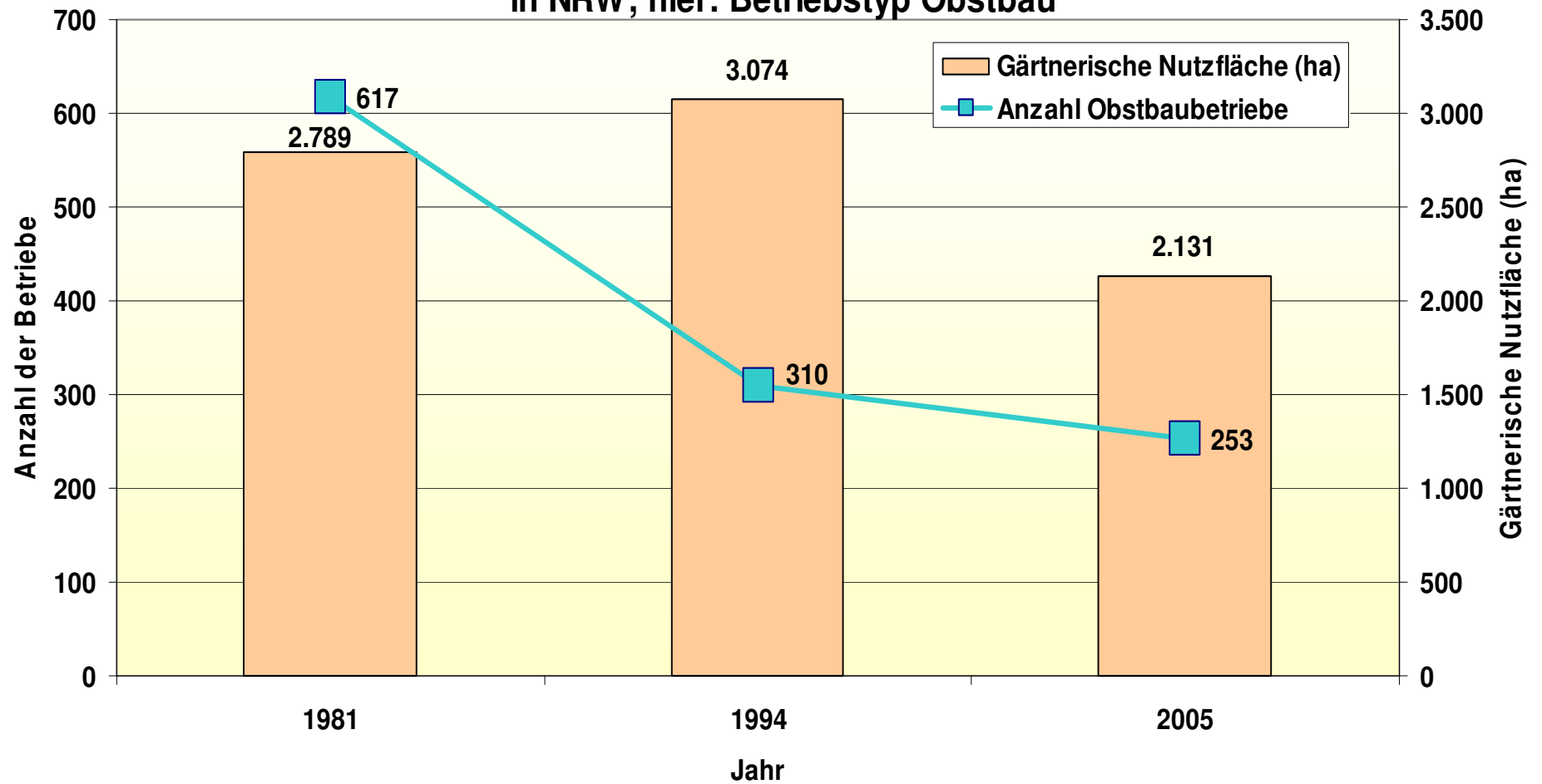


Abbildung 7: Betriebe mit Anbau von Obst von 1981 bis 2005 in NRW



**Abbildung 8: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW; hier: Betriebstyp Obstbau**



**Abbildung 9: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW hier: Betriebstyp Obstbau**

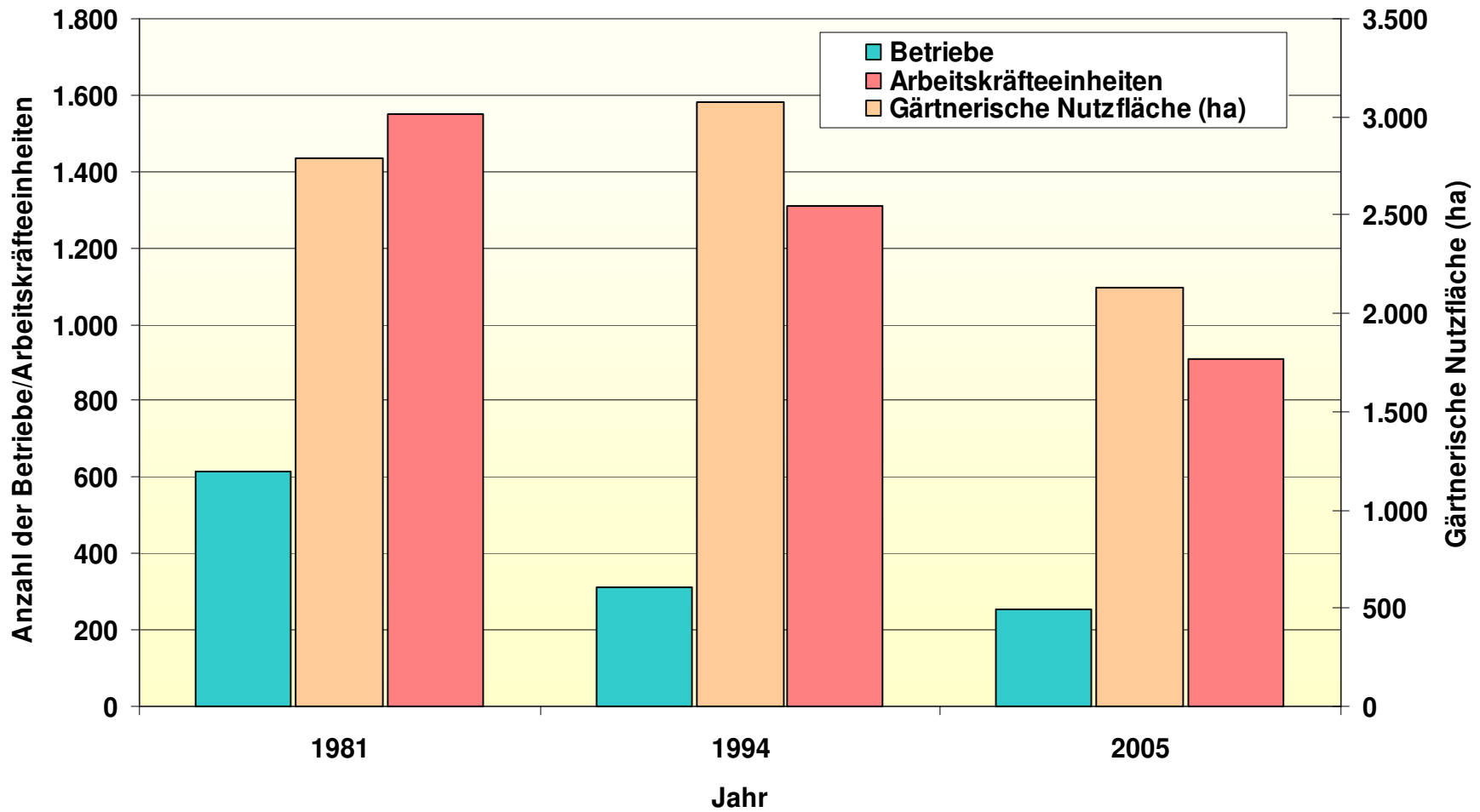


Abbildung 10: Betriebe mit Gemüsebauflächen nach Größenklassen 2005 in NRW

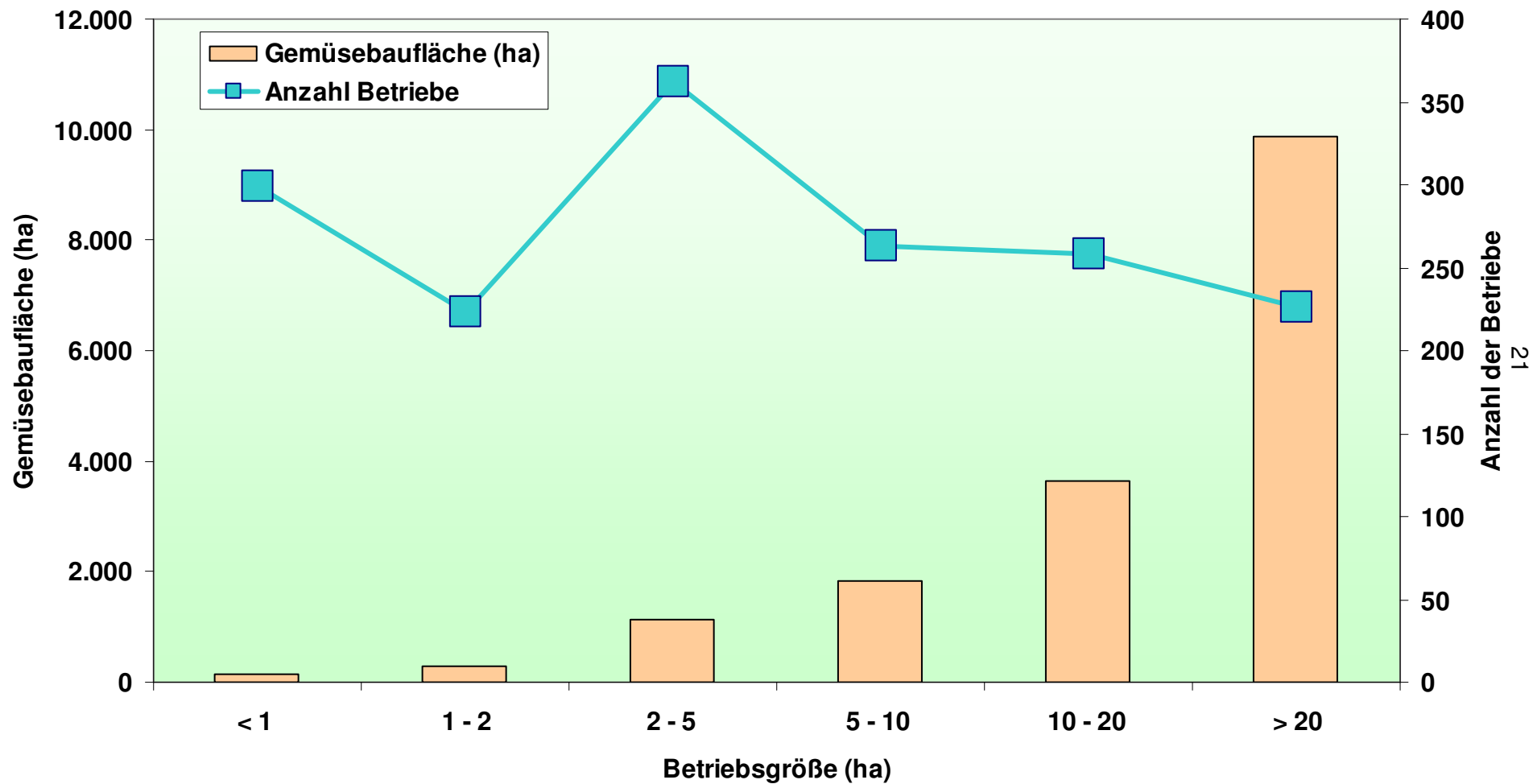
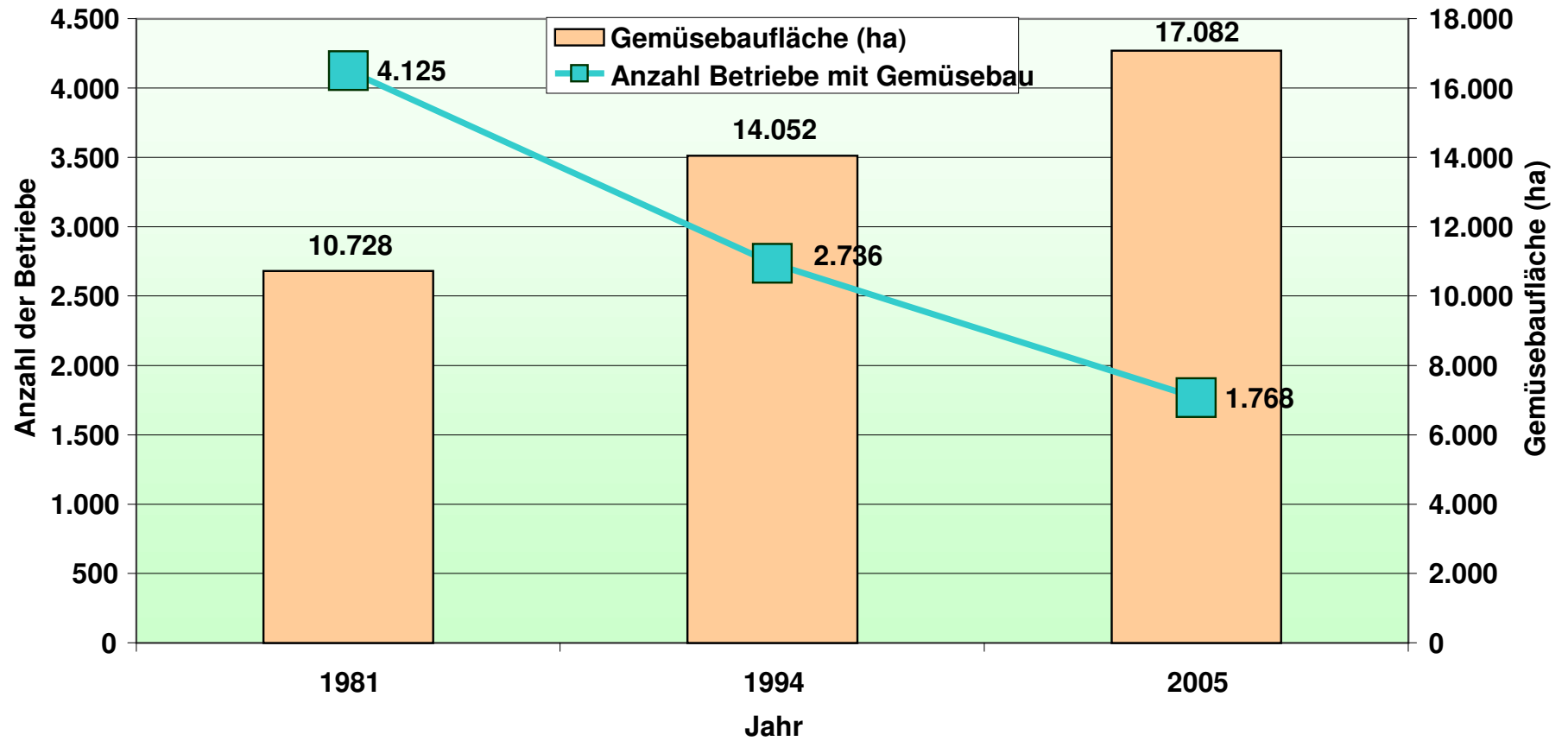
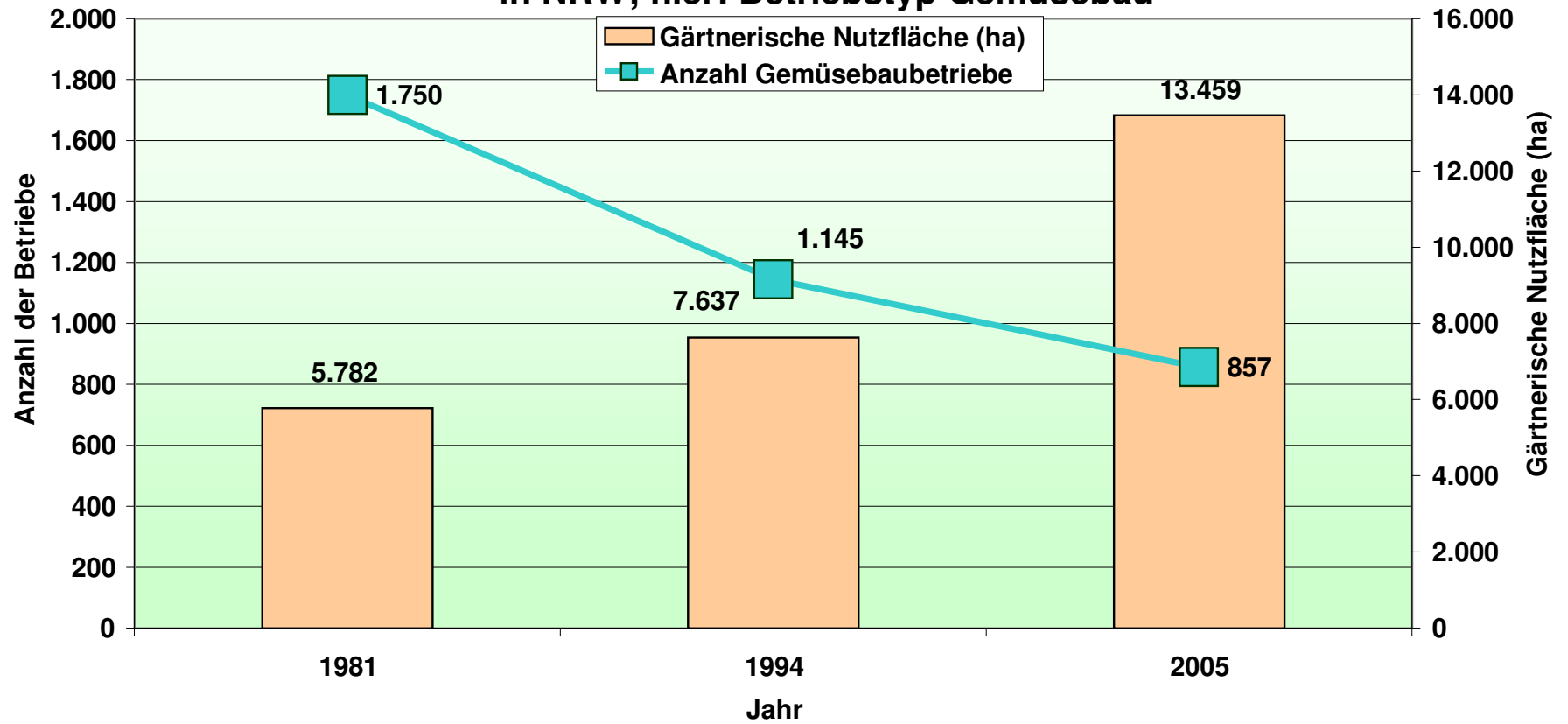


Abbildung 11: Betriebe mit Anbau von Gemüse von 1981 bis 2005 in NRW



**Abbildung 12: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW; hier: Betriebstyp Gemüsebau**



**Abbildung 13: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW hier: Betriebstyp Gemüsebau**

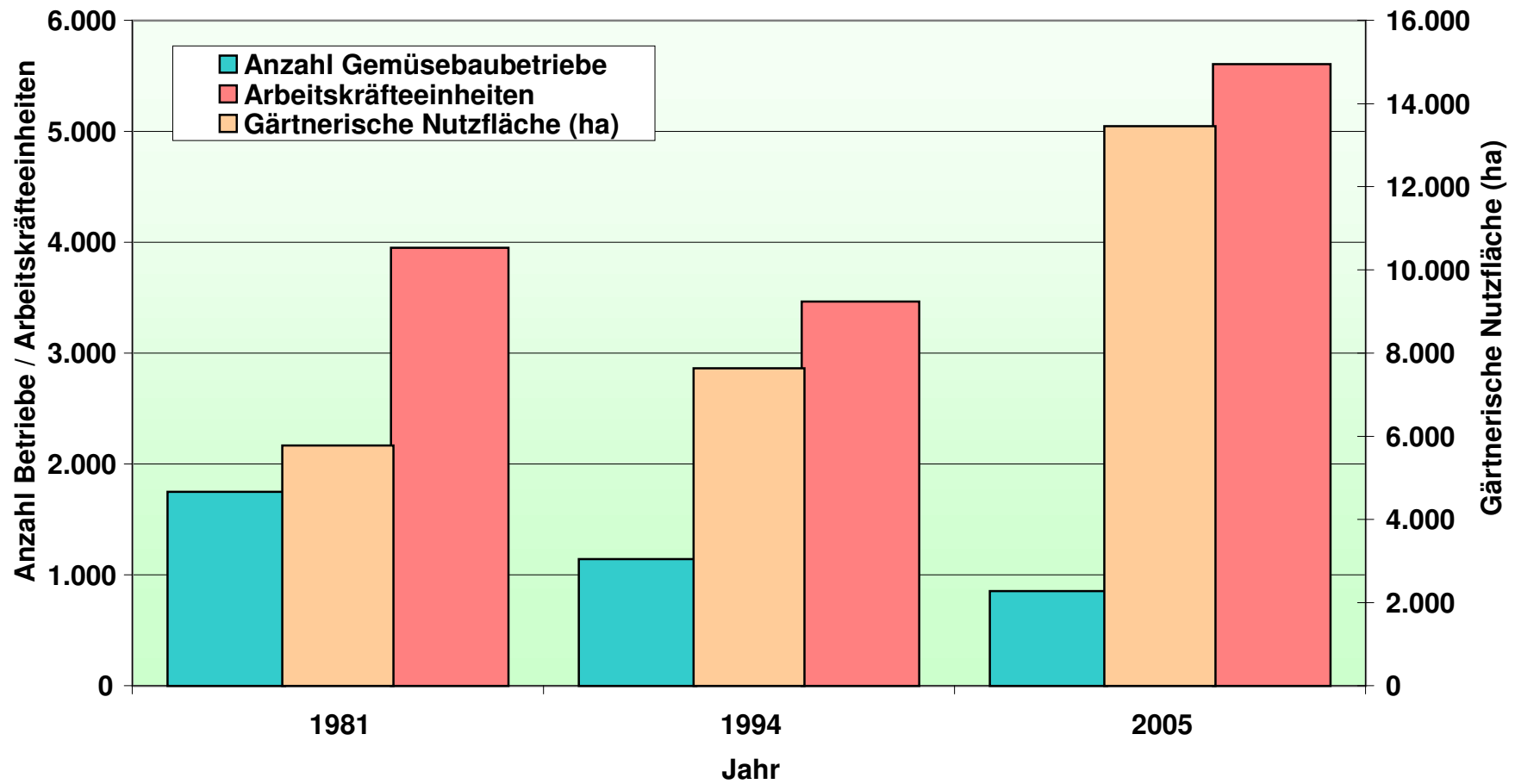


Abbildung 14: Betriebe mit Baumschulflächen nach Größenklassen 2005 in NRW

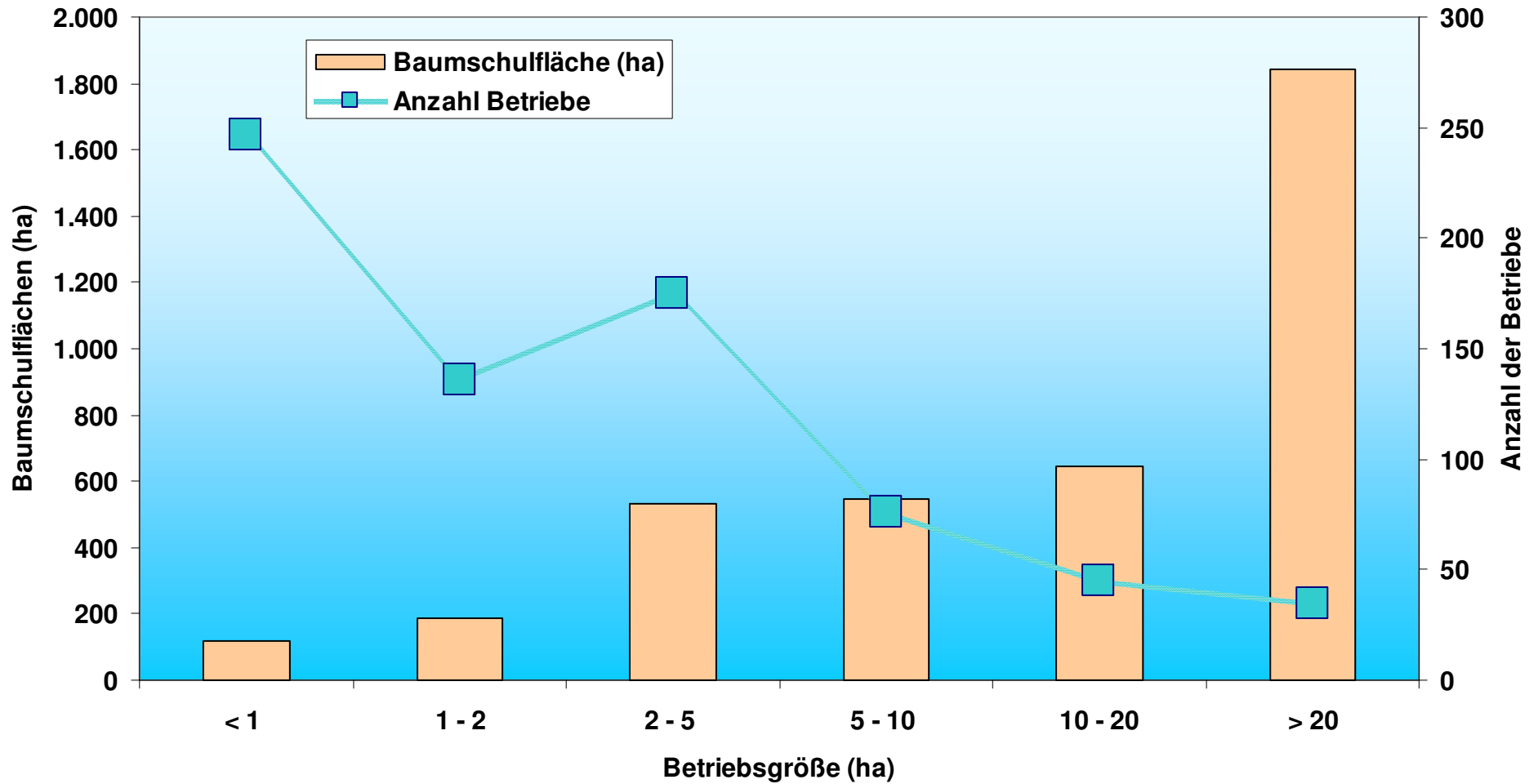
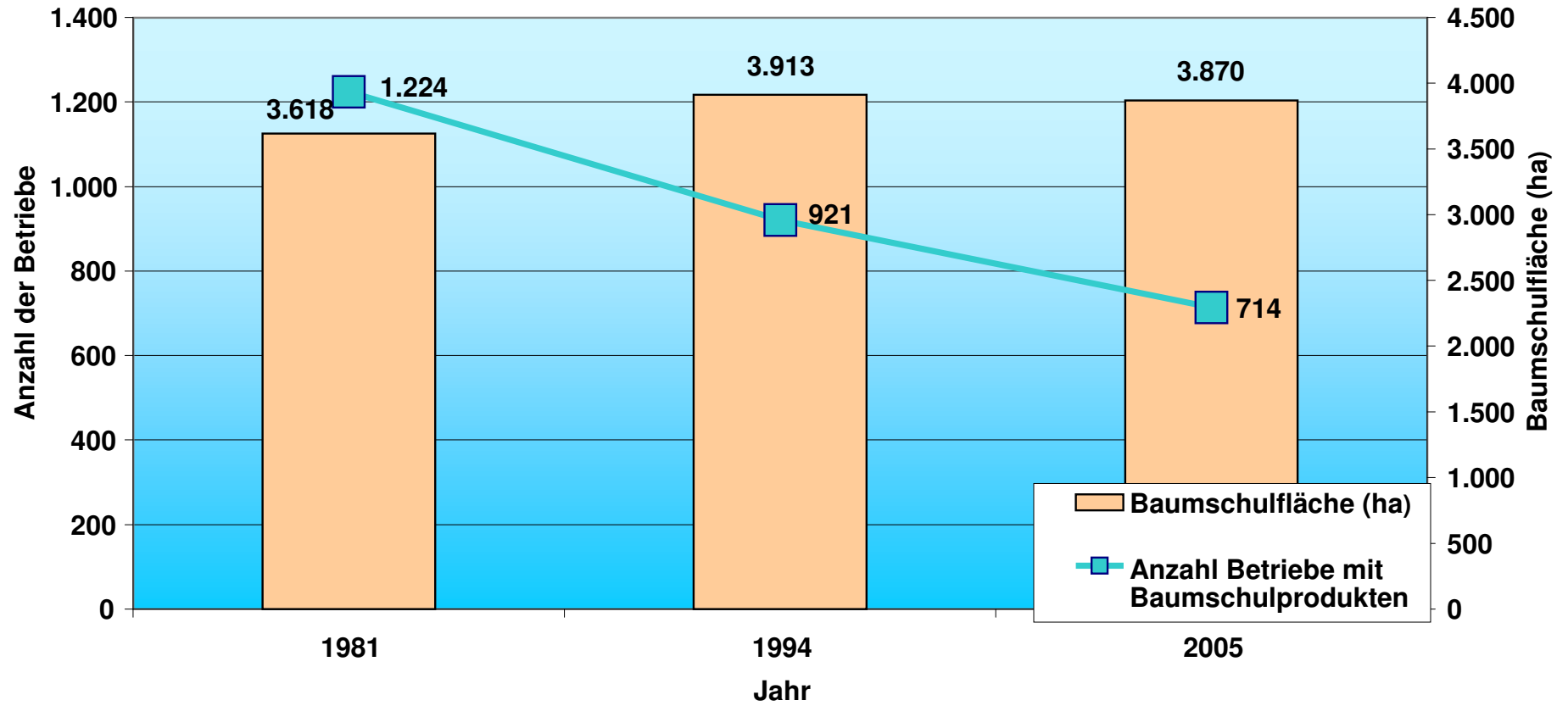
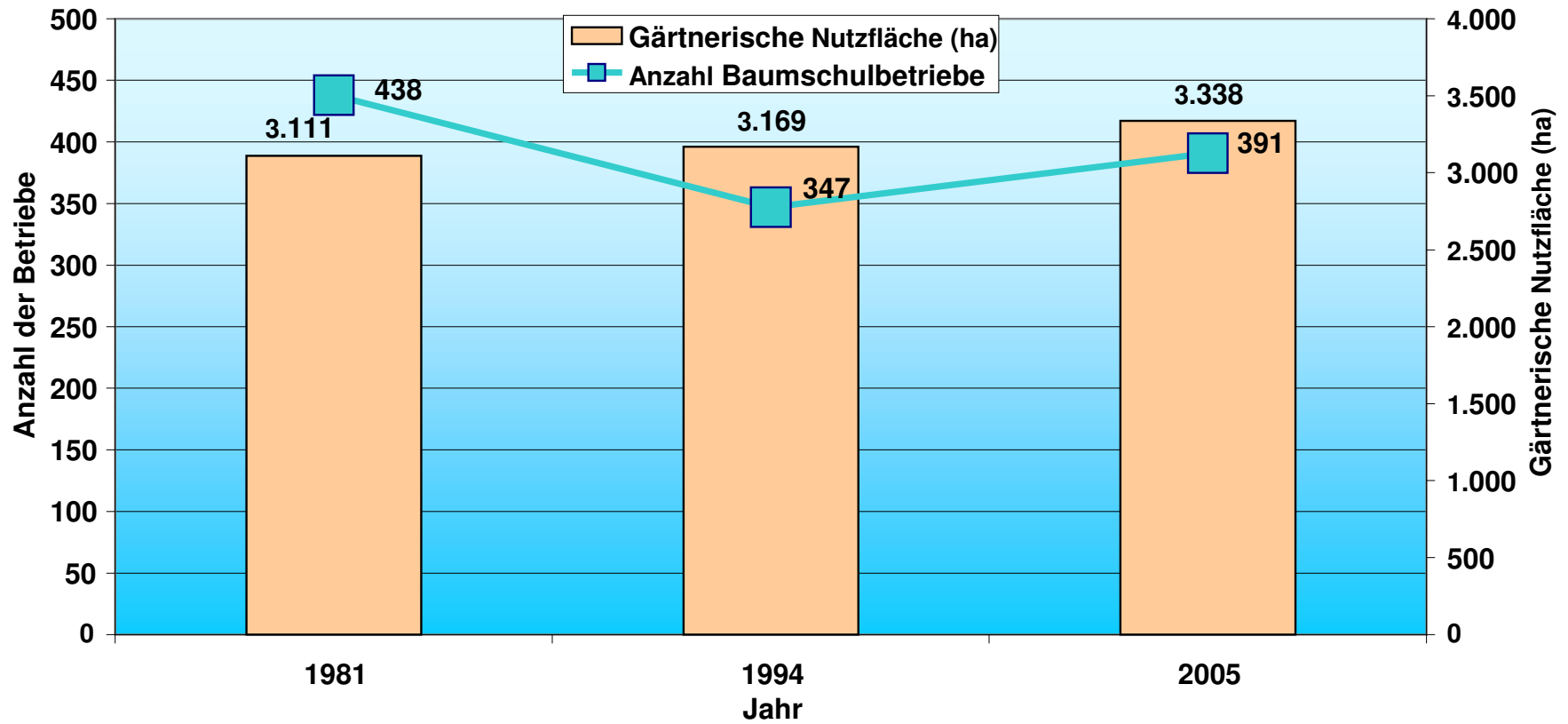


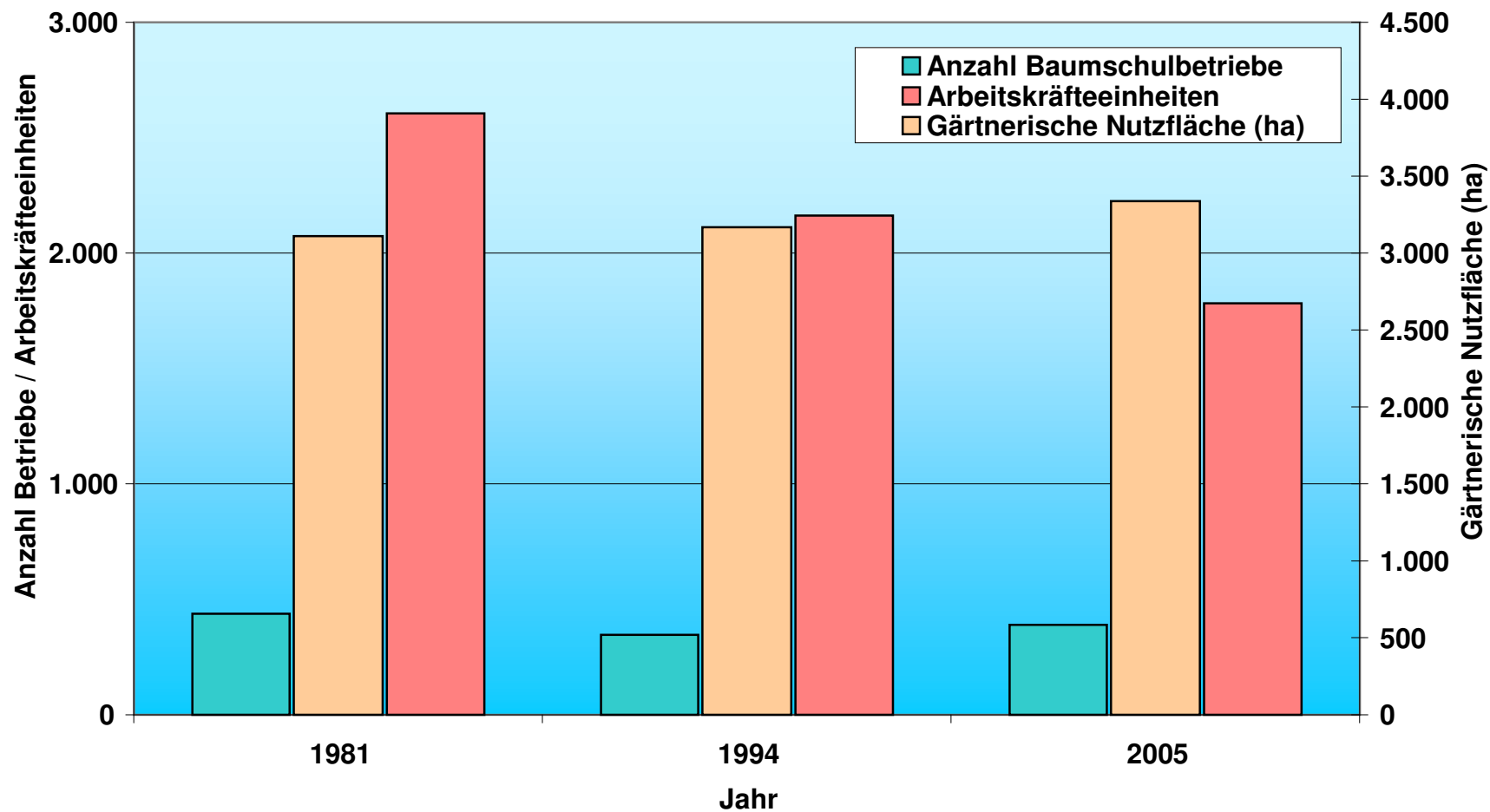
Abbildung 15: Betriebe mit Anbau von Baumschulprodukten von 1981 bis 2005 in NRW



**Abbildung 16: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW; hier: Betriebstyp Baumschule**



**Abbildung 17: Betriebe mit Schwerpunkt Erzeugung von 1981 bis 2005
in NRW; hier: Betriebstyp Baumschule**



**Abbildung 18: Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005
in NRW Fläche der Sparten in ha**

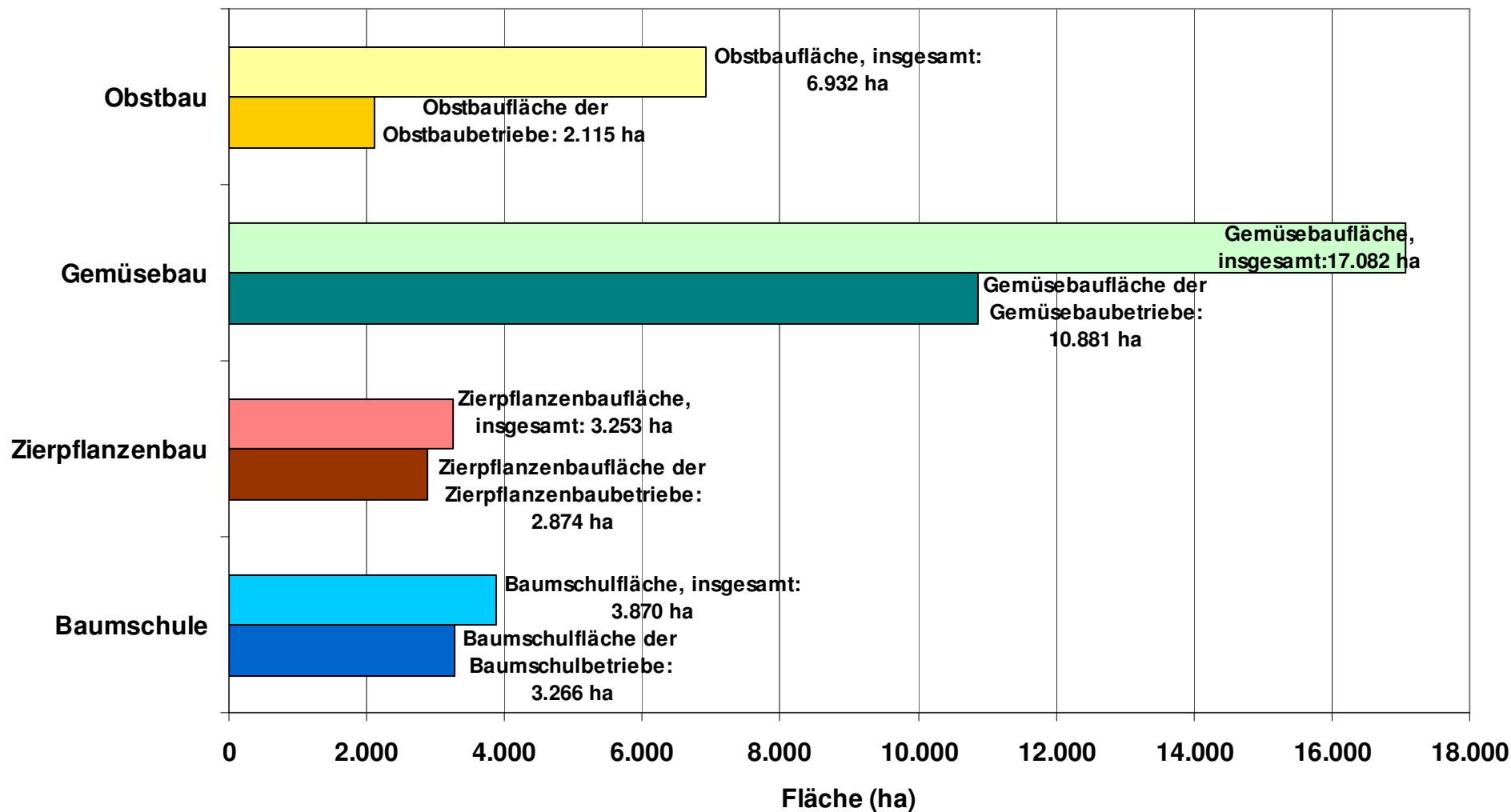


Abbildung 19: Flächenanteile nach Nutzung als ... 2005 in NRW (in ha)

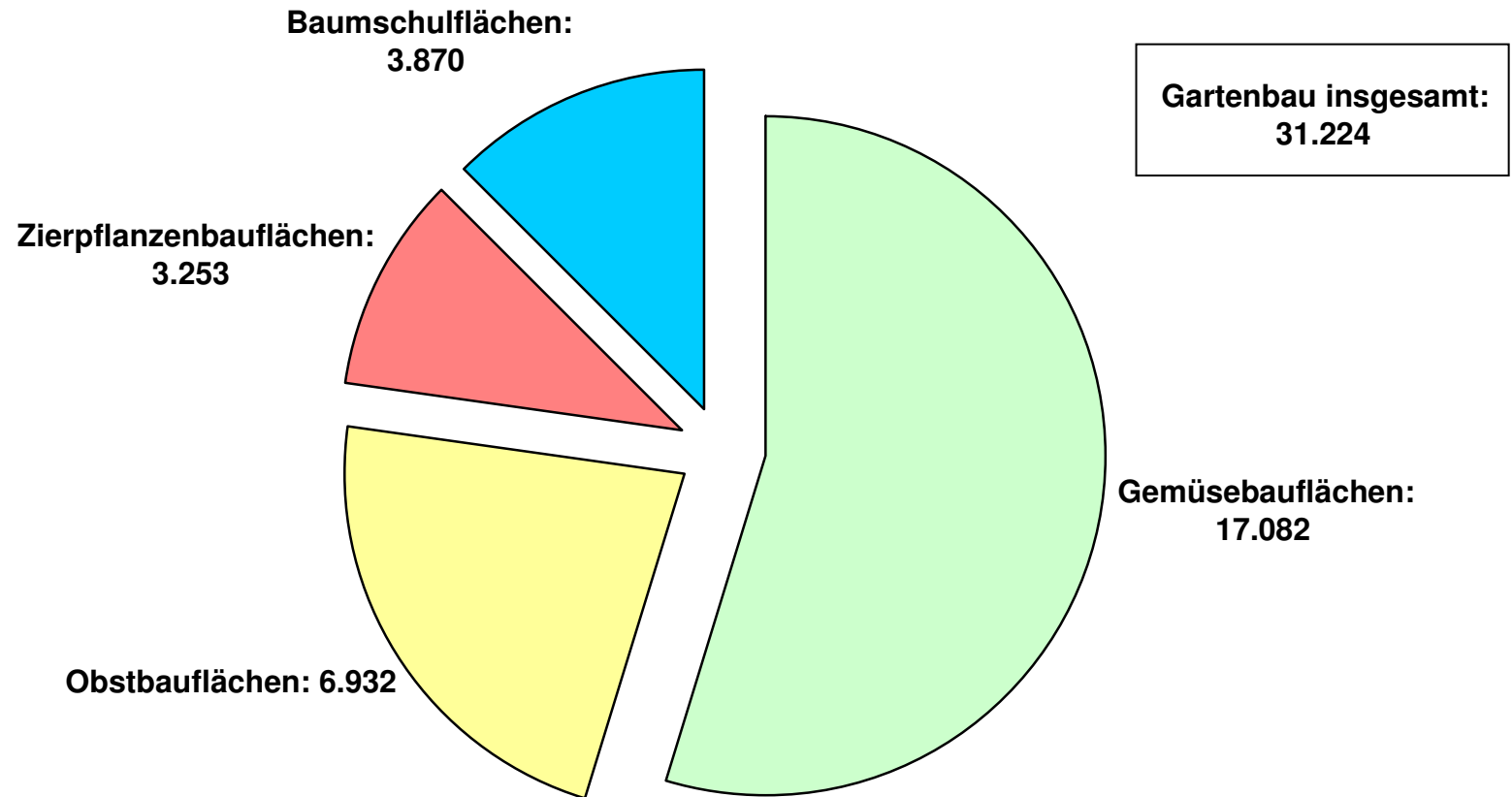


Abbildung 20: Gärtnerische Nutzfläche (in ha) nach Sparten 2005 in NRW

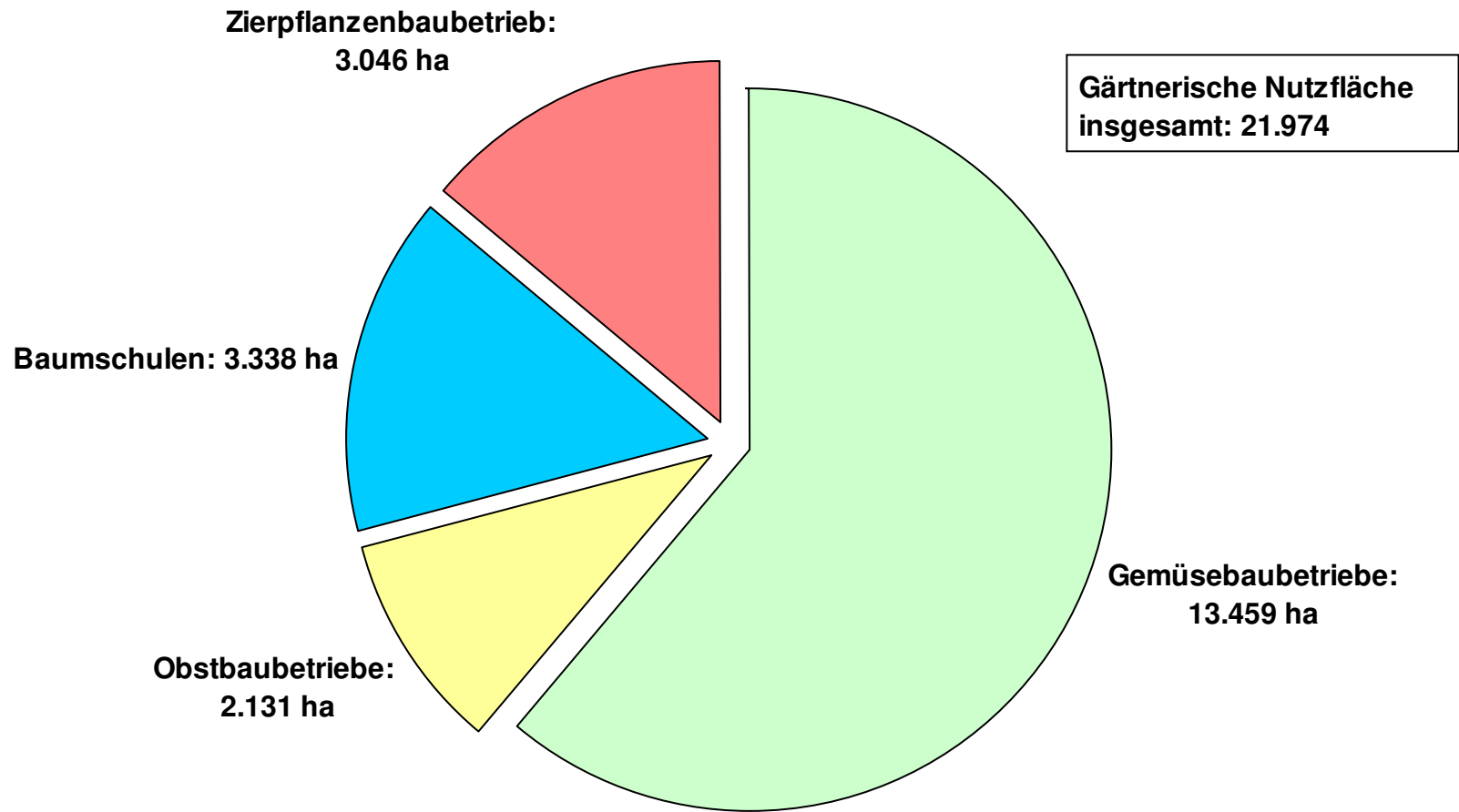


Abbildung 21: Gewächshausflächen bei Betriebstyp Gemüse- und Zierpflanzenbau 2005 in NRW und Deutschland

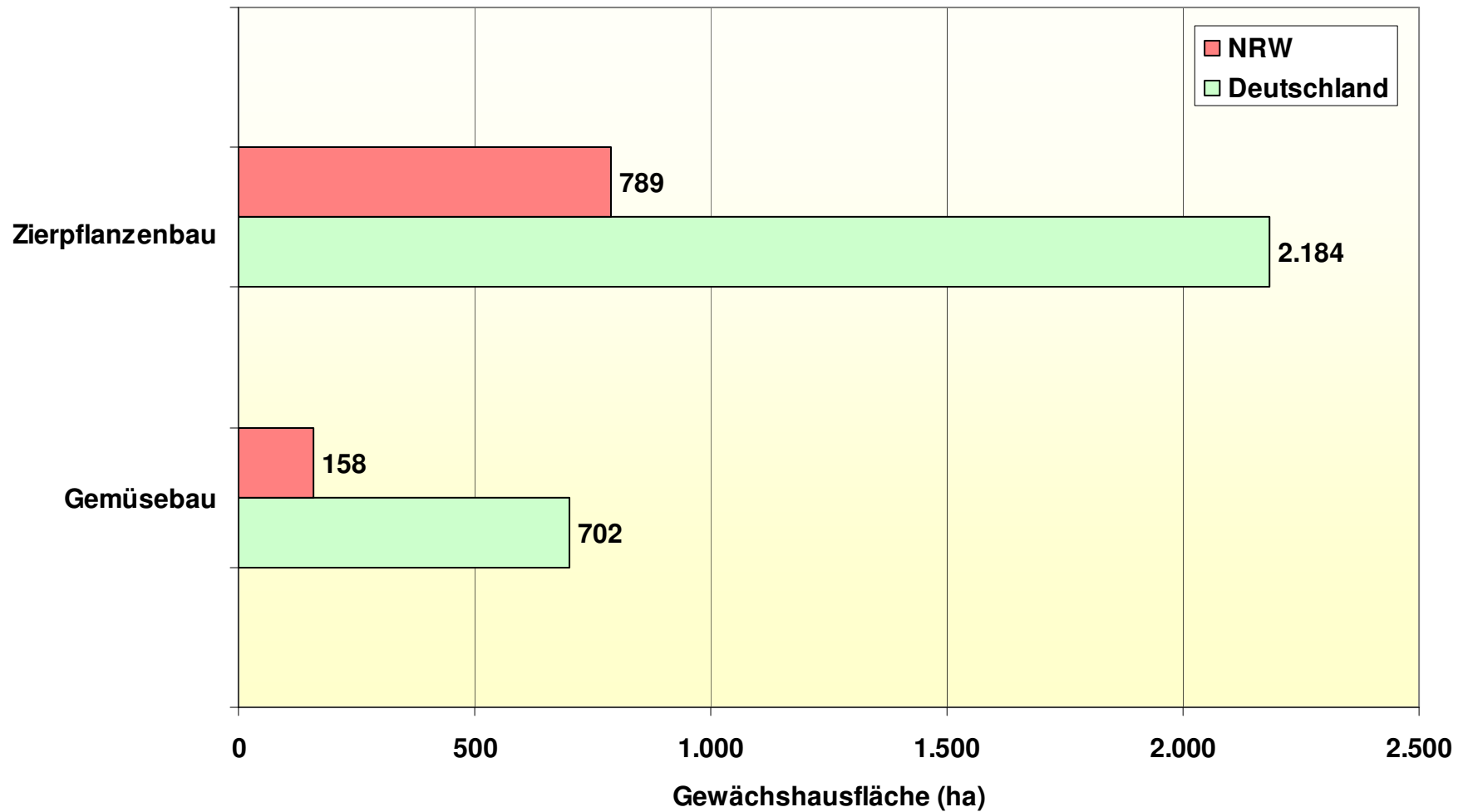


Abbildung 22: Abgedeckte Freilandflächen nach Art der Abdeckung 2005 in NRW hier: Betriebstyp Gemüsebau

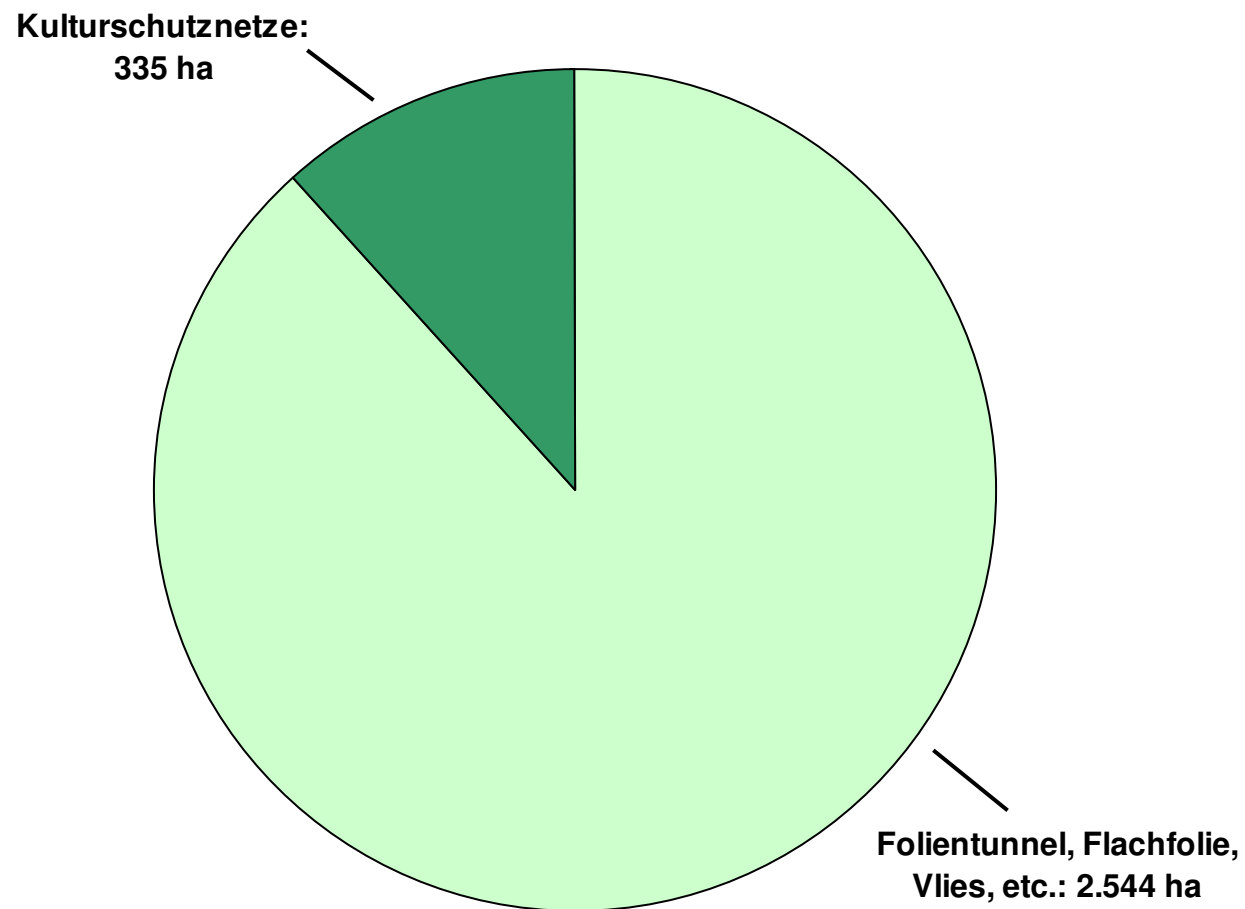


Abbildung 23: Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen nach Art der Abdeckung 2005 in NRW; hier: Betriebstyp Obstbau

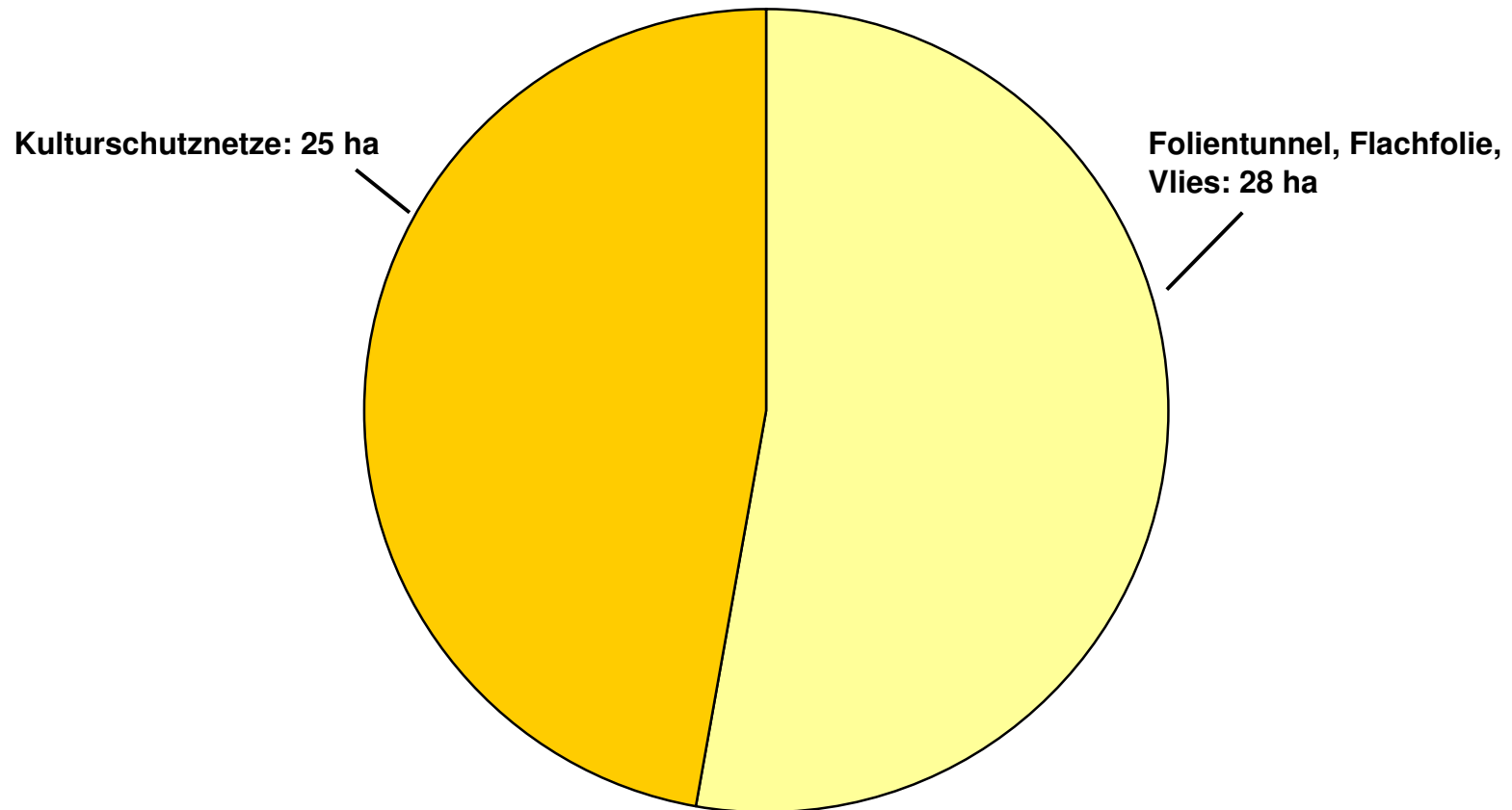


Abbildung 24: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Gemüsebau 2005 in NRW - Angaben in Personen

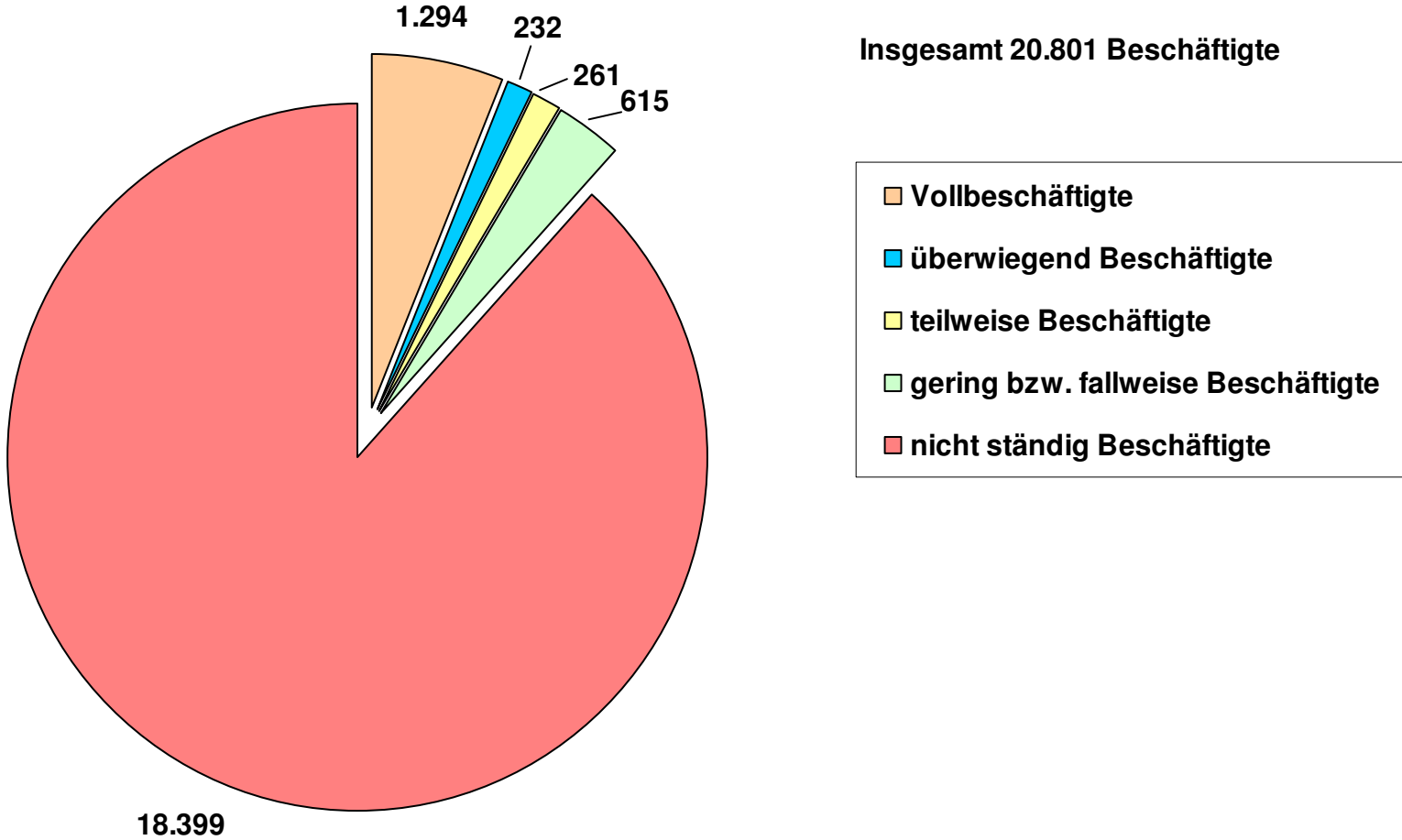


Abbildung 25: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Obstbau 2005 in NRW - Angaben in Personen

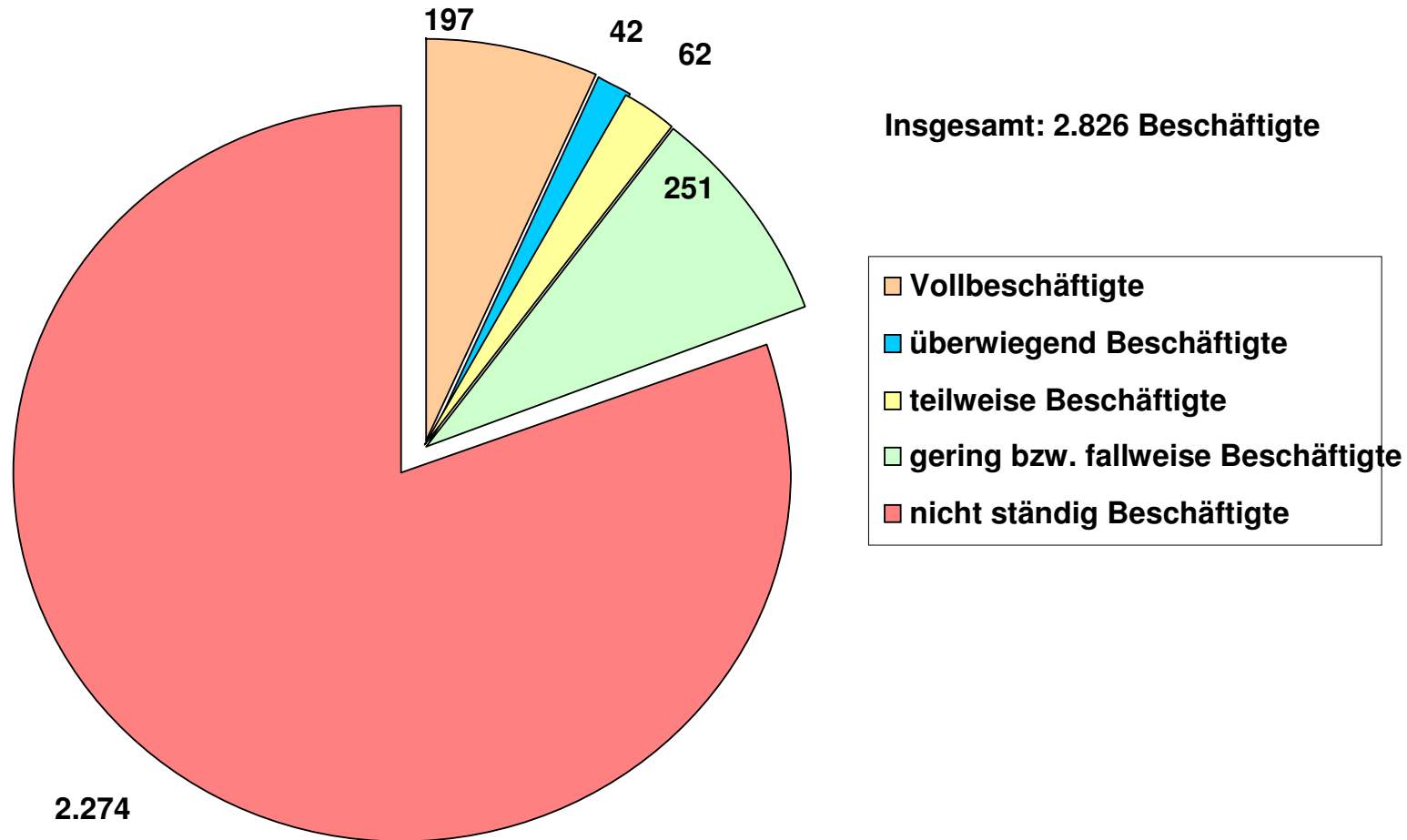


Abbildung 26: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Zierpflanzenbau 2005 in NRW - Angaben in Personen

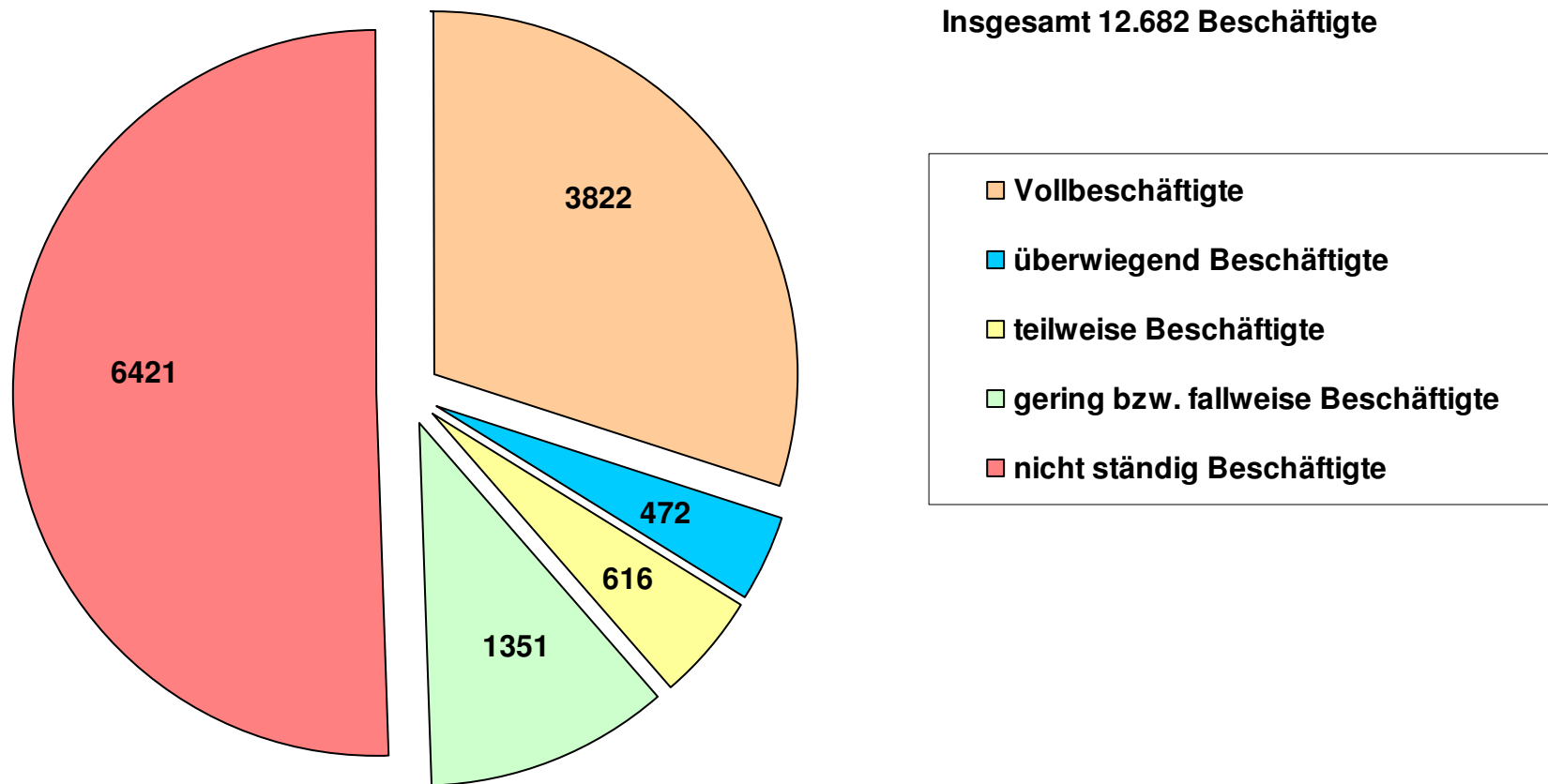
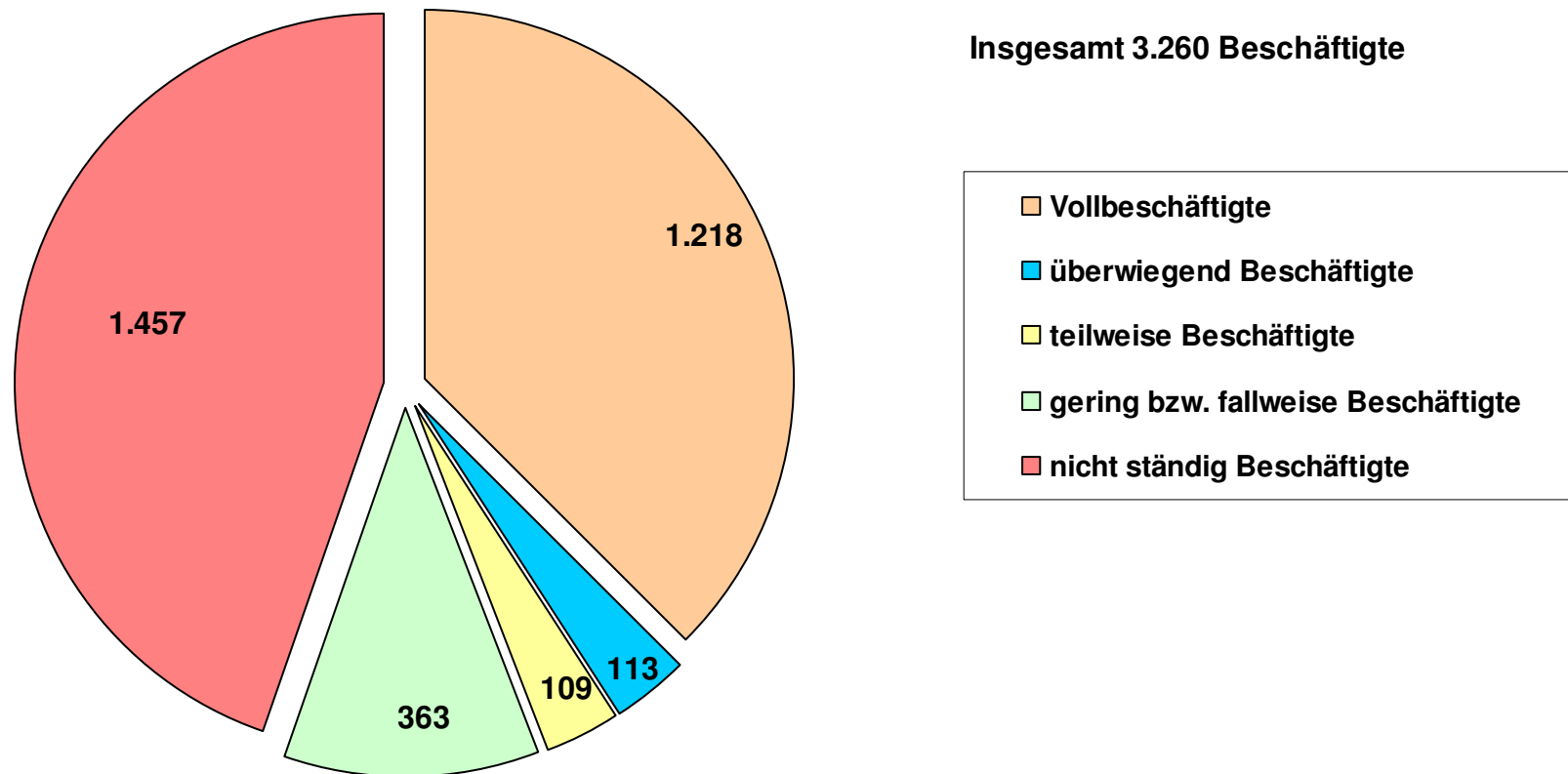


Abbildung 27: Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung in Betrieben des Betriebstyps Baumschule 2005 in NRW, Angaben in Personen



**Abbildung 28: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Gemüsebau 2005
in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken
(RB)**

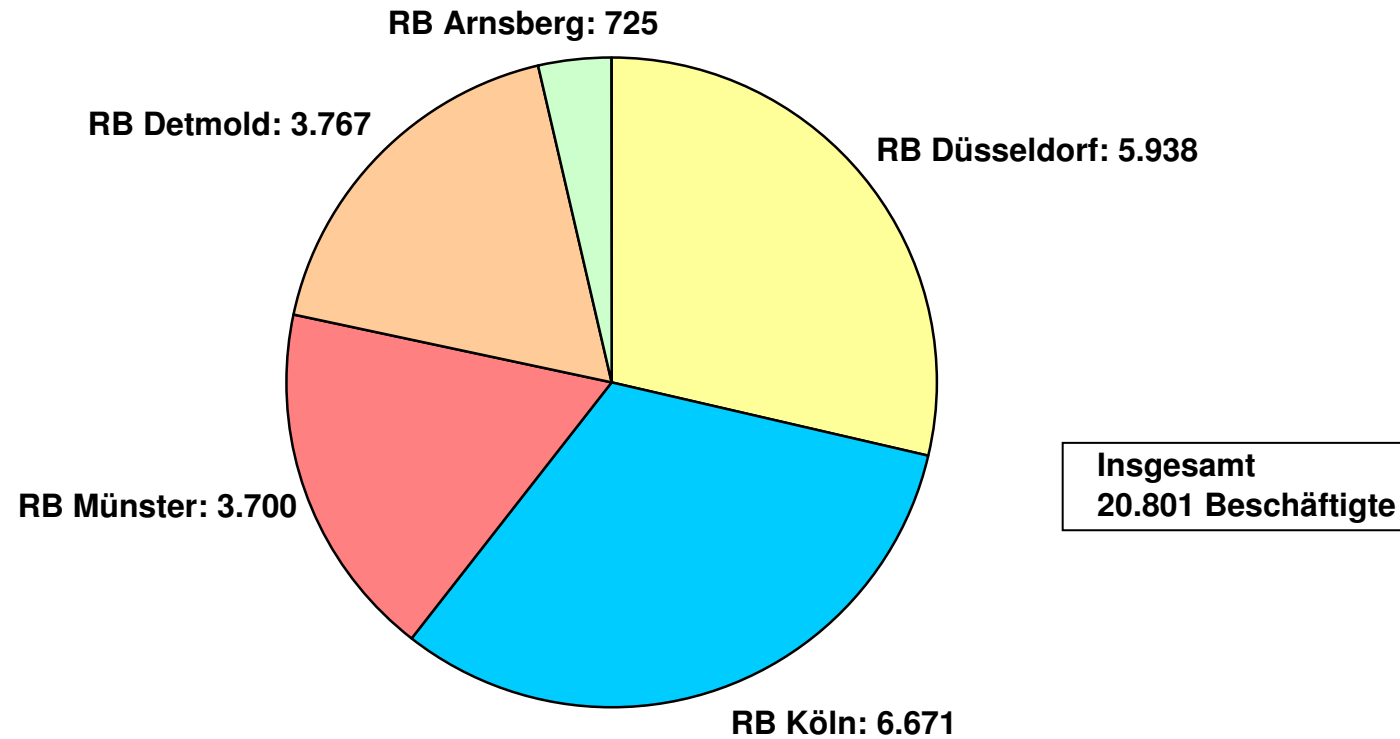
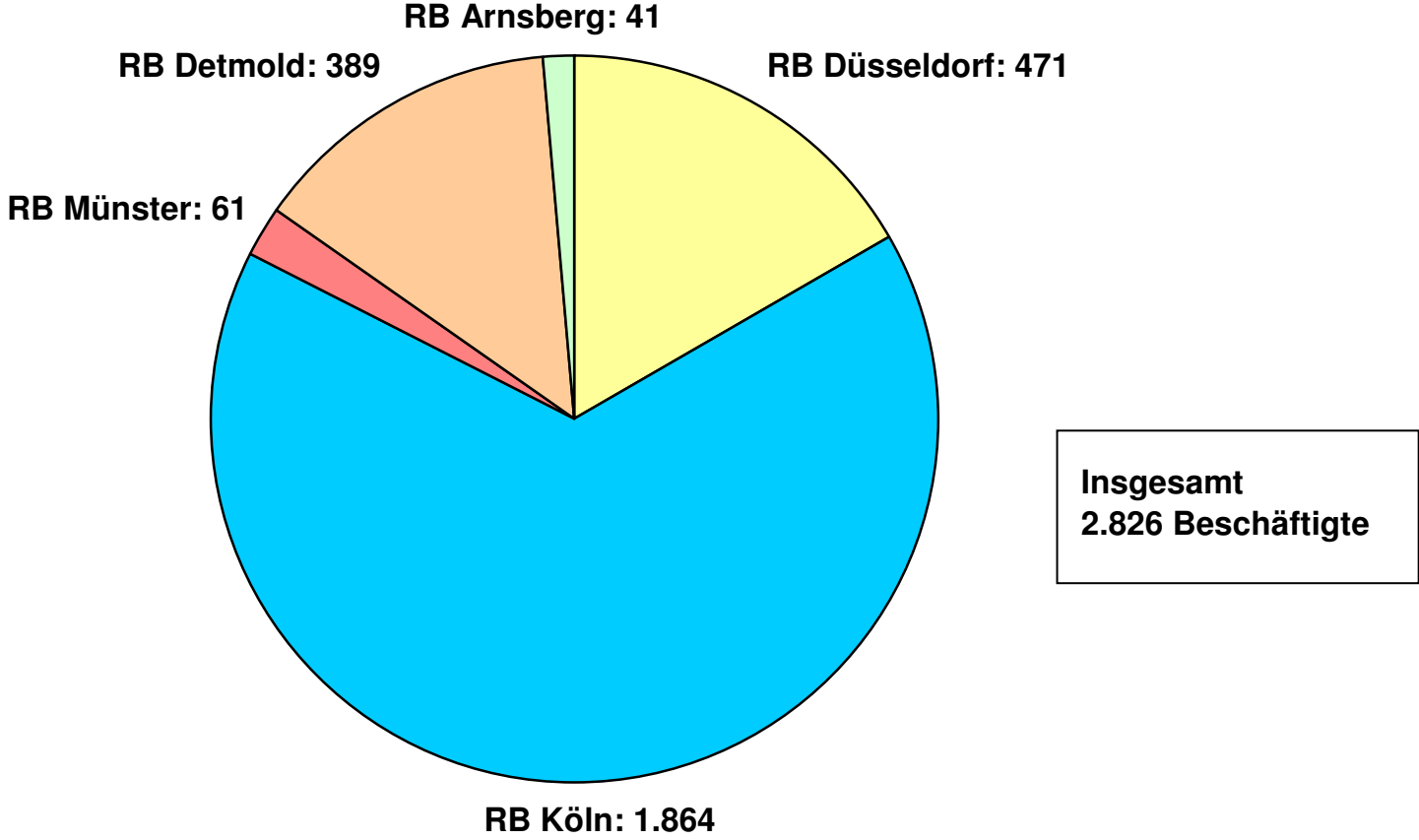
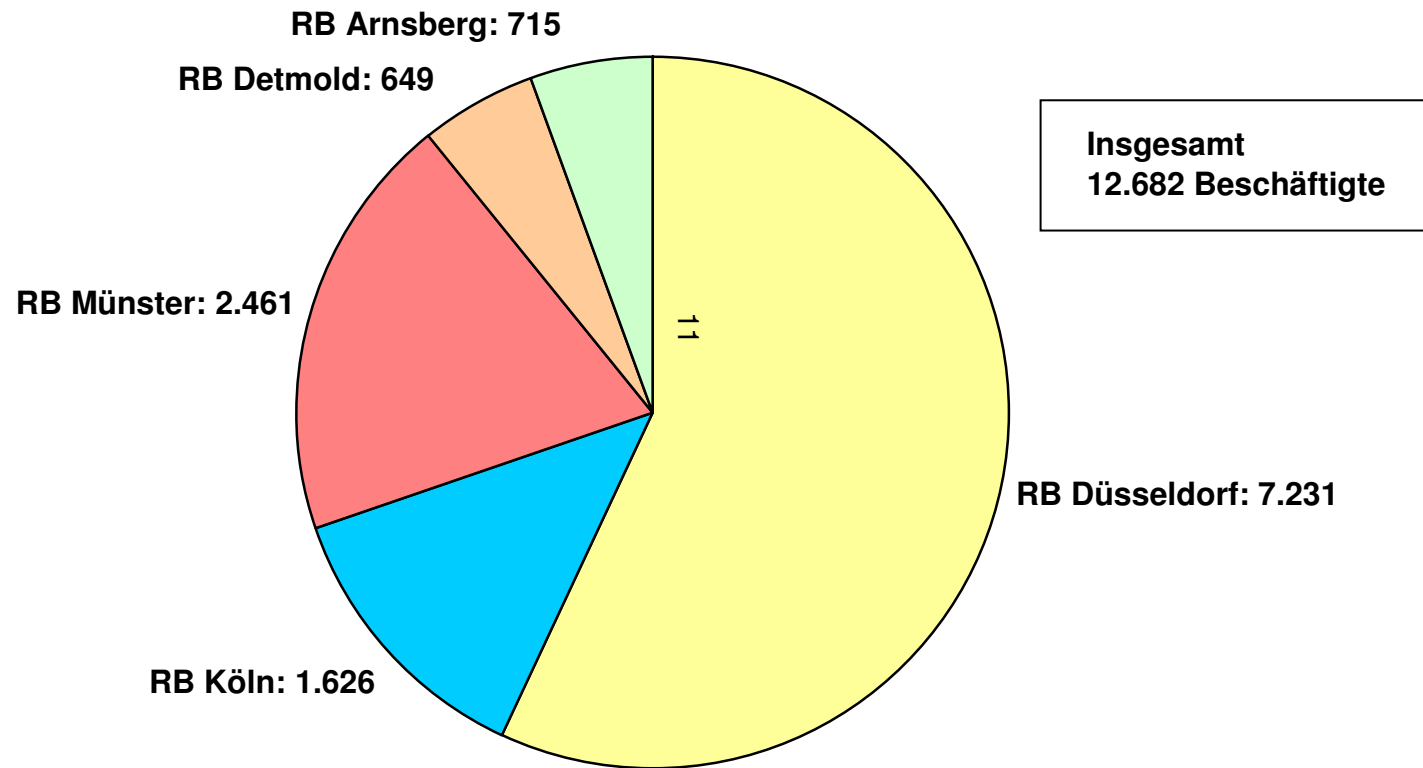


Abbildung 29: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Obstbau 2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken (RB)



**Abbildung 30: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Zierpflanzenbau
2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken
(RB)**



**Abbildung 31: Beschäftigte in Betrieben des Betriebstyps Baumschule
2005 in NRW Angaben in Personen nach Regierungsbezirken (RB)**

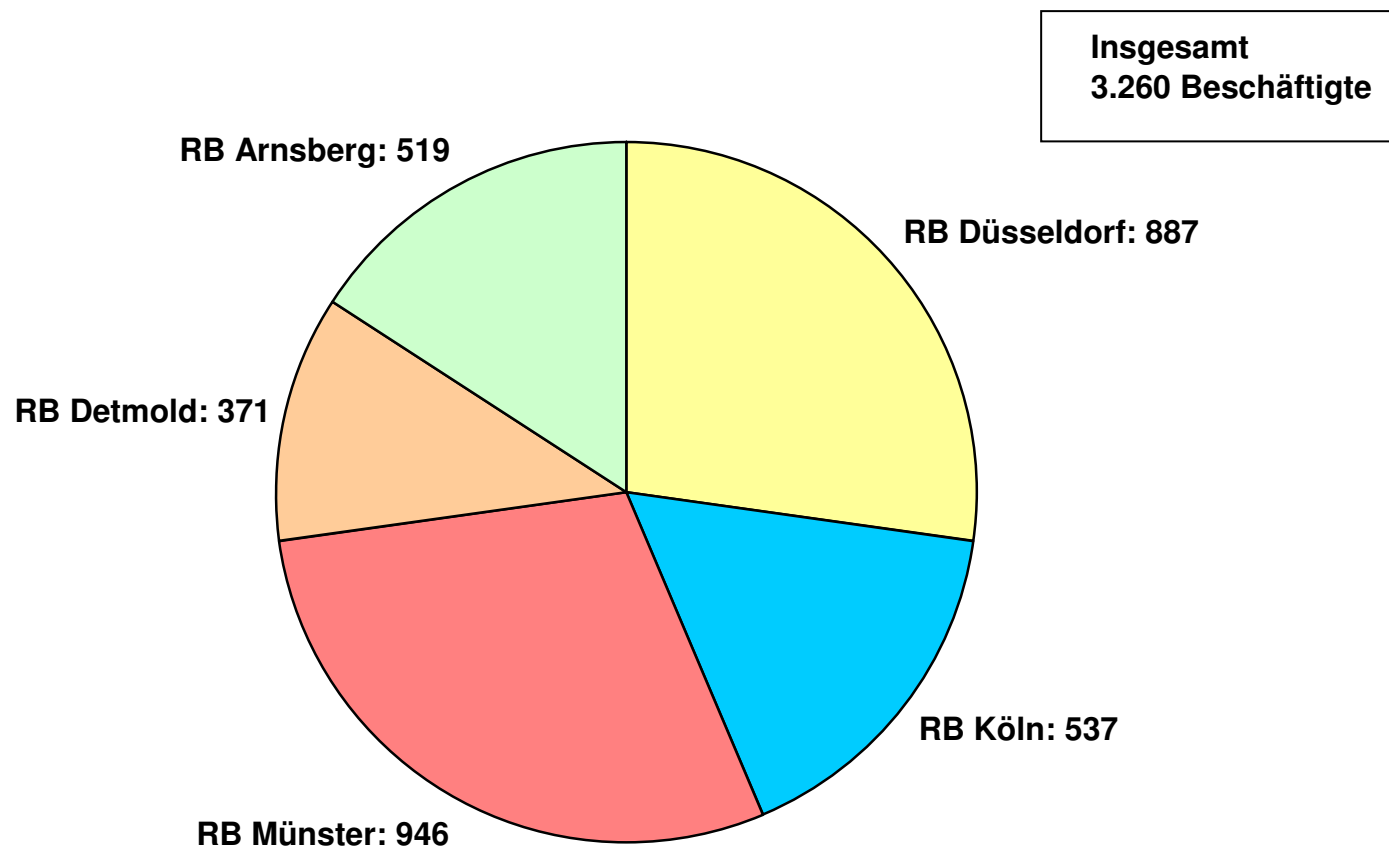


Abbildung 32: Anzahl der Gemüsebaubetriebe mit Absatz ... 2005 in NRW

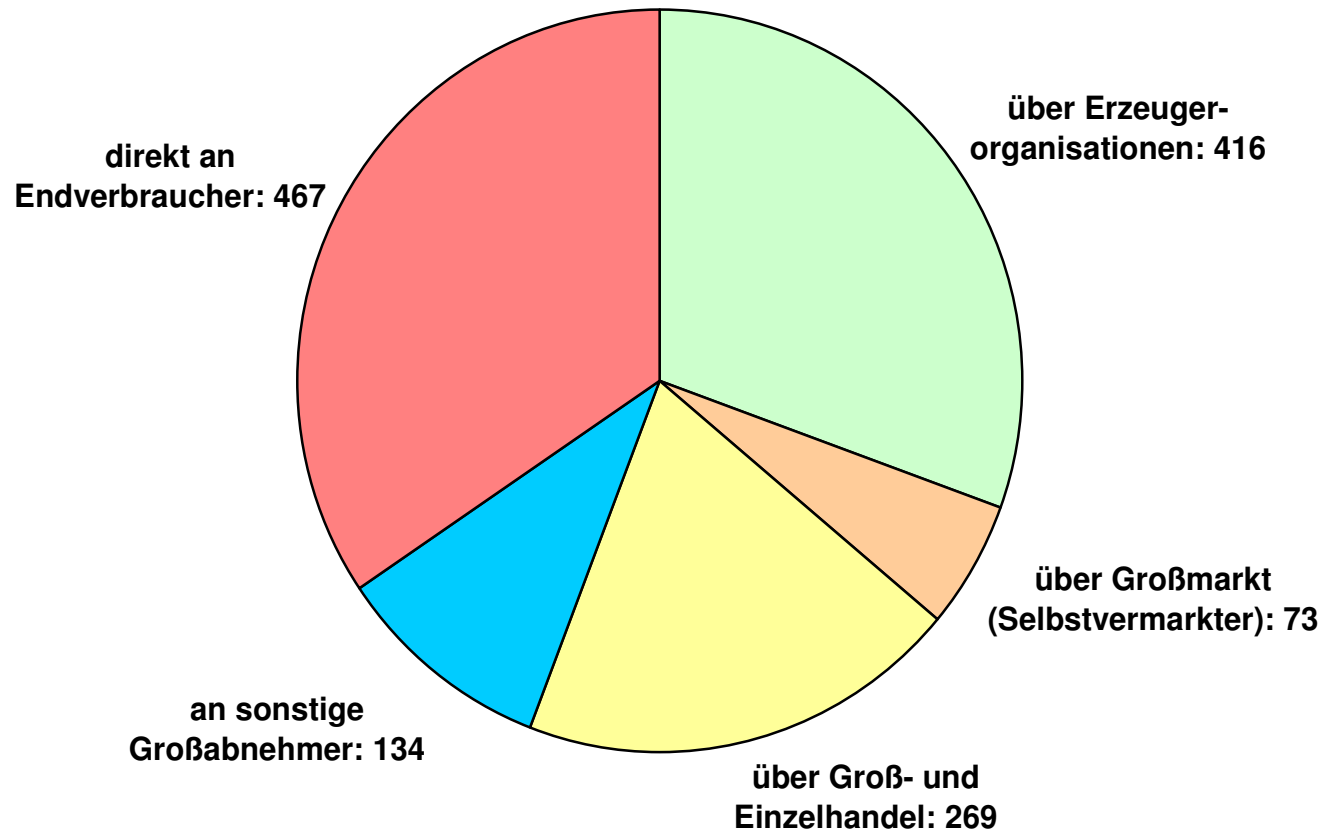


Abbildung 33: Anzahl der Obstbaubetriebe mit Absatz 2005 in NRW

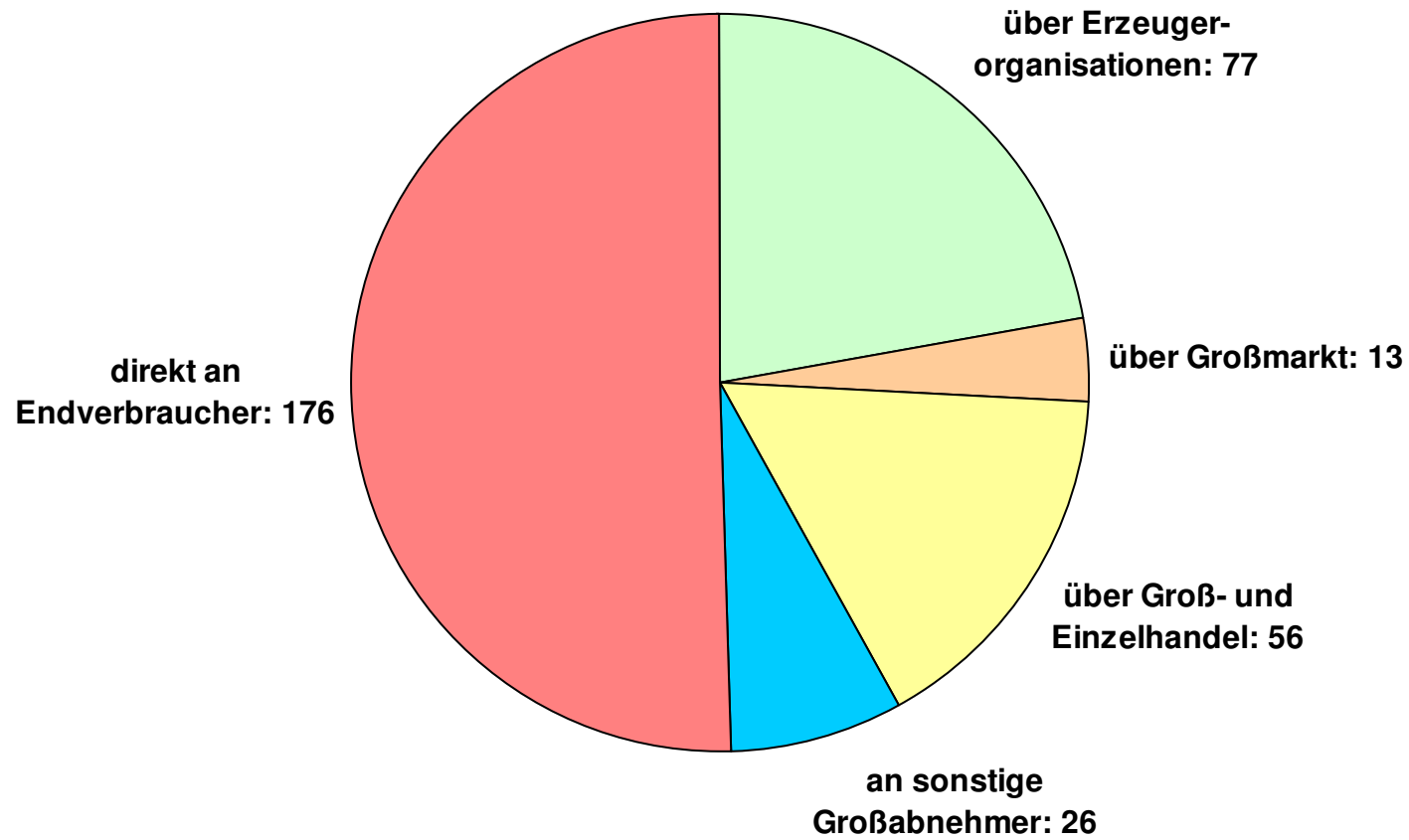
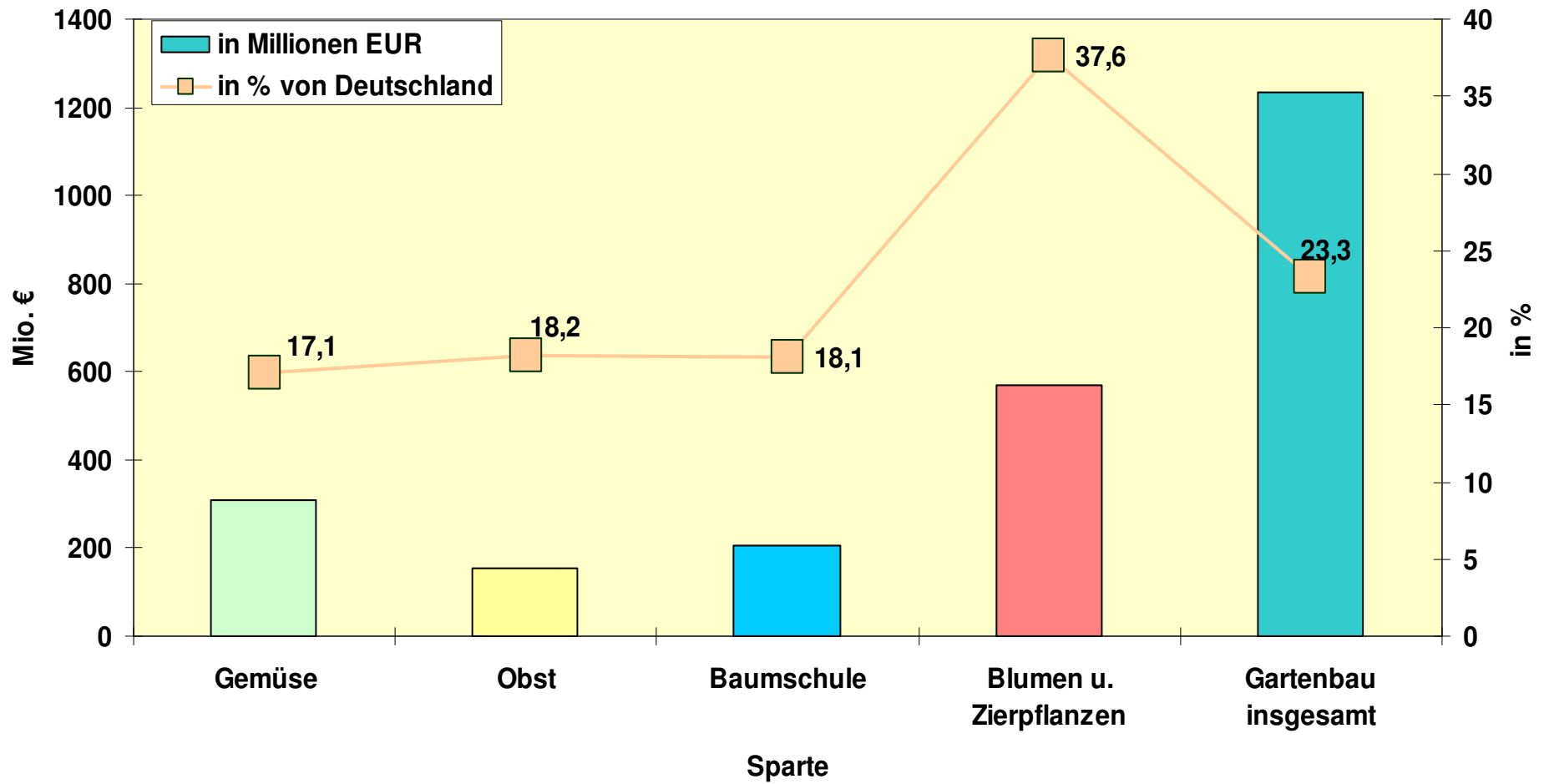


Abbildung 34: Verkaufserlöse der Gartenbauprodukte 2007 in NRW



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Fachbereich Gartenbau

Siebengebirgsstraße 200

53229 Bonn

Mitarbeiterinnen im Bereich Betriebswirtschaft, Statistik im Gartenbau:

Dr. Bente Jacobsen

Tel.: 0228 / 703 1332

Fax: 0228 / 703 191332

E-mail: bente.jacobsen@lwk.nrw.de

Monika Gottwald-Viertel

Tel.: 0228 / 703 1402

Fax: 0228 / 703 191402

E-mail: monika.gottwald-viertel@lwk.nrw.de

Sibylle Köhler

Tel.: 0228 / 703 1239

Fax: 0228 / 703 191239

E-mail: sibylle.koehler@lwk.nrw.de

Nachdruck: September 2015